Zornedinger Panorama

Ausgabe 7 - September 2018 Liberale Nachrichten für Ingelsberg, Pöring, Wolfesing und Zorneding

Freie Demokraten FDP

Bahnlärm nicht nur in Zorneding: Schienenstegdämpfer sind nur ein Anfang

von Peter Pernsteiner

Am 64 Kilometer langen Brenner-Basistunnel wird seit über zehn Jahren gebaut und 2028 oder 2029 dürfte er in Betrieb gehen. Er ist wesentlich flacher als die Passstrecke. Dadurch können Güterzüge deutlich länger werden und 120 Stundenkilometer schnell fahren. Täglich werden auf dieser Transeuropäischen Verkehrsachse bis zu 400 Züge fahren (heute weniger als 200). Hierzu soll zwischen Kiefersfelden und Grafing-Bahnhof eine komplett neue Gleistrasse entstehen.

Drei bis viermal so viele Güterzüge als jetzt

Wie sieht es zwischen Grafing-Bahnhof und München-Ost aus? Im Bundesverkehrswegeplan 2030 steht hierzu das Zauberwort „Blockverdichtung“. Die Züge können dann mit moderner Signaltechnik oder per ETCS (Electronic Train Control System) in noch kürzeren Abständen über die Gleise jagen. Schon heute erlebt man in Zorneding gelegentlich, dass in fünf Minuten auf dem selben Gleis drei Güterzüge in der selben Richtung donnern.
Nachdem es nur an der Südseite im Ortsbereich Lärmschutzwände gibt, hört man auch auf der Zornedinger Seite minutenlang Züge zwischen Eglharting und Zorneding bzw. Zorneding und Baldham donnern. Erheblich schlimmer ist es für viele Pöringer, weil es nördlich der Bahn keinen Meter richtige Lärmschutzwand gibt.
Schon heute fahren täglich laut DB Netze 99 Güterzüge durch Zorneding. Hinzu kommen unzählige S-Bahnen, Regionalbahnzüge, Meridian und Railjet. Den Hauptlärm verursachen zweifelsfrei die Güterzüge. Sehr bald werden wohl doppelt zu viele Güterzüge durch Zorneding donnern: die Bayerische Staatsregierung hat versprochen, dass die „LKW-Blockabfertigung“ der Österreicher durch täglich bis zu 100 zusätzliche Güterzüge überflüssig wird. Wenn der Brenner-Basistunnel fertig ist, kom-

Aus dem Inhalt:

Editorial	03
Kinderbetreuung in Großstadtnähe	04
Köpfe der FDP Zorneding-Kirchseeon	06
Impressum/Wir danken Anzeigenkunden	11
Alles Müll oder was?	12
Feuerwehr und Panorama Sammelposter	15
Wahl-Spezial zur Landtagswahl:	
Wahlprogramm der FDP Bayern	18
Unsere Kandidaten	19
Deutscher? Ja Bitte	22
Bayern muss weltoffen bleiben	22
Buchtipp - Homo Deus	24
Feige Überfälle auf Frauen	25
Selbstgefälligkeit und Stillstand	26
Einweihungsfeier im Kindergarten	28
Friedhöfe: die letzten Ruhestätten	30
110 Jahre Trachtenverein	32

AyuSha
...leben in Balance

In Ihrem neuen Pöringer Heil- und Gesundheitszentrum finden Sie neben ganzheitlichen Therapien, Kuren und Beratungen auch einen interessanten und vielseitigen Shop mit großer Auswahl.

Produkte rund um das Thema **Ayurveda**: Gewürze, Kräuter, Zubehör.

SPIRTIT OF OM, die biologisch energetisierte Wellnessbekleidung. Hochwertige **Klangprodukte**, von Gongs über Klangschalen bis hin zur Klangwoge! **PLOCHER**, der Profi unter den umweltverträglichen Lösungen für Natur, **Wasser** und Mensch! **LEGUANOS**, der Barfußschuh, schöne Accessoires, natürliche **Kerzen,** naturreines **Räucherwerk** und biologische **Tee´s** und **Kaffee**...

Ihr Heil- und Gesundheitszentrum
Georg-Wimmer-Ring 29, 85604 Zorneding
08106-9991800, www.AyuSha-Zentrum.de

men 100 bis 200 weitere Güterzüge pro Tag hinzu.

Was tut die Bahn für uns? Fast nichts!

Obwohl wir bald viel mehr und schnellere und längere Güterzüge ertragen müssen, sind die Maßnahmen gegen den krankmachenden Lärm sehr bescheiden! Kürzlich wurde zwar für Vaterstetten, Zorneding und weitere Gemeinden ein Pilotprojekt zum Einbau von Schienenstegdämpfern angekündigt und erste Bauarbeiten hierfür gab es Mitte Juli in Vaterstetten. Geplant sind für Vaterstetten aber nur Schienenstegdämpfer auf 3410 Metern – das ist exakt die Länge, die im März 2017 von DB Netze angekündigt wurde - also nichts Neues. Zudem wurden sie auch nur auf einer Strecke von 1000 Metern eingebaut.
Für Zorneding wurden letztes Jahr Schienenstegdämpfer nur für lächerliche 300 Streckenmeter ab ca. Raiffeisen-Lagerhaus Richtung Osten angekündigt - ob mehr gebaut wird, bleibt abzuwarten. Schienenstegdämpfer bringen auch nur wenig Lärmminderung. Eine größere Verkehrsdichte und längere sowie schnellere Züge werden den Lärm trotzdem deutlich erhöhen. Zudem werden die Schienenstegdämpfer nur an den Ferngleisen angebracht. Seltsam, denn inzwischen fahren bereits gelegentlich Regionalbahnen, Meridians und Güterzüge auf den S-Bahn-Gleisen!
Wir dürfen dem steigenden Bahnlärm nicht tatenlos zusehen! Ich habe in Zorneding bereits in der Gemeinderatssitzung im April 2017 auf die lächerlichen Maßnahmen hingewiesen und einen Dringlichkeitsantrag eingereicht. Als Resultat entstand eine parteienübergreifende Arbeitsgruppe des Gemeinderates, die ich als Arbeitsgruppenleiter koordinieren darf. Daraus entstanden im Sommer 2017 und im Frühjahr 2018 zwei einstimmig von den Zornedinger Gemeinderäten gefasste Protestschreiben. Am 26. Juli war das Thema erneut im Gemeinderat. Auf Anregung der Arbeitsgruppe wurde einstimmig eine sehr umfassende Resolution beschlossen, die wie folgt beginnt: „Der Gemeinderat Zorneding

So sehen in Vaterstetten die auf 1.000 Streckenmetern im Juli montierten Schienenstegdämpfer aus. Sie wurden aber nur an den Ferngleisen montiert und können den Bahnlärm selbst im Idealfall nur um ca. 2,5 bis 3,5 dB reduzieren.
(Fotos: Peter Pernsteiner)

Das passende **Make-up** für jede Haut jedes Alter jeden Anlass

Ihr Braut-Spezialist

Der **Friseur** für die ganze Familie Trendfrisuren Farbveränderung

Jane Iredale, das Nr.1 Mineralien Make-up

Rauch & Bunde
Friseur & MakeUp

Wir sind für Sie da
Di, Mi, Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Do, 8.00 - 18.30 Uhr
Sa, 7.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Lindenstraße 2
85604 Zorneding
Tel.: 08106 / 23471

www.rauchundbunde.de

fordert im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger das Eisenbahnbundesamt, die DB Netz AG, die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung auf, an der gesamten im Bundesschienenwegeausbaugesetz als Ausbaustrecke gelisteten Bestandsstrecke München-Rosenheim aktive Lärmschutzmaßnahmen wie bei Neubaustrecken zu errichten. Diese Forderung entspricht der Grundsatzentscheidung des Deutschen Bundestags vom 26.1.2016 (Drucksache 18/7365) für die Realisierung von Schienengütertrassen im Rahmen der Verkehrskorridore des TEN-Verkehr-Kernnetzes. ...“. Der gesamte Wortlaut der Resolution kann im Internet nachgelesen werden: https://peter-pernsteiner.de/zorneding/20180727-bahnlaerm-forderungen-des-zornedinger-gemeinderates/

Weitere Aktivitäten von Grafing bis Trudering

Im Mai 2018 wurde in **Kirchseeon** ein Arbeitskreis Bahnlärm unter Koordination von Susanne Höpler gegründet, der sich regelmäßig trifft. Am 9. Juli gab es in Eglharting eine Infoveranstaltung mit 80 Teilnehmern (darunter auch der Bürgermeister) und mit Vorträgen von Susanne Höpler und mir. Am 6. August fasste der Marktgemeinderat von Kirchseeon einen Bahnlärm-Beschluss und forderte einstimmig, dass die Ausbaustrecke wie eine Neubaustrecke behandelt wird.

Muskan
Indisches Spezialitätenrestaurant
Heimservice
0 81 06 - 999 58 25
Fax 0 81 06 - 999 58 25
Anton-Grandauer-Str. 17 • 85604 Zorneding
e-mail: muskanindrestaurant@yahoo.com

Künstlerische Gedanken zum Thema! Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Zeichners Alfred Scheffelmann aus Zorneding

Am 19. Juli befasste sich der Bezirksausschuss **Trudering-Riem** mit dem Bahnlärm und forderte einstimmig von der Landeshauptstadt München Aufklärung darüber, ob kurzfristig täglich 100 zusätzliche Güterzüge fahren könnten und welche Maßnahmen ergriffen werden müssten, wenn die Bundestags-Grundsatzentscheidung zur Anwendung käme.
In **Vaterstetten** gab es am 19. Juli im Gemeinderat einen einstimmigen Beschluss, der unter anderem die Einstufung der Brenner-Zulauf-Ausbaustrecke als Neubaustrecke forderte.
Schließlich gab es am 30. Juli erstmals in **Grafing** auf Einladung des FDP-Ortsverbandes eine Infoveranstaltung. Sie hatte mehr als 50 Besucher – darunter auch die Bürgermeisterin und einige Stadträte.
Langsam vernetzen sich auch die vom Bahnlärm betroffenen Gemeinden – dadurch steigern sich die Chancen deutlich, dass der politische Wille steigt, unsere TEN-T-Ausbaustrecke lärmtechnisch wie eine Neubaustrecke zu behandeln.

Liebe Leser,

wir haben es mal wieder geschafft, eine neue Ausgabe des Zornedinger Panorama für Sie zusammenzustellen. Unser FDP-Ortsverband Zorneding-Kirchseeon ist seit unserer letzten Ausgabe um einige neue Mitglieder gewachsen. Deshalb konnten wir auch auf unserer letzten Mitgliederversammlung unseren Ortsverbandsvorstand deutlich erweitern (siehe hierzu Seiten 6 - 11). Wenn sich die Parteiarbeit und auch die Arbeit für unsere Zeitung auf mehr Schultern verteilen lässt, ist alles für jedes Vorstandsmitglied deutlich einfacher.

In diesen Wochen müssen wir aber noch einen weiteren Kraftakt stemmen – die bevorstehende Landtagswahl. Hierzu wollen wir unsere Landkreis-Kandidaten unter anderem durch ein Wahl-Spezial (siehe Seiten 18 - 21) und durch einige Wahl-Infostände unterstützen, auf denen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen wollen.

Wie immer hoffe ich sehr, dass Ihnen die Themenmischung unserer Zeitung wieder gefällt und natürlich möchte ich mich auch diesmal wieder ganz besonders bei unseren Anzeigenkunden bedanken - ohne deren finanziellem Beitrag es einem kleinen liberalen Ortsverband bei weitem nicht möglich wäre, eine Ortszeitung mit diesem großen Umfang zu realisieren.

Herzlichst, Ihr Peter Pernsteiner
Vorsitzender der FDP Zorneding-Kirchseeon und Mitglied des Gemeinderates von Zorneding

Hinweis zum Titelfoto: Güterzug am Zornedinger Bahnhof
(Foto: Peter Pernsteiner)

Kinderbetreuung in Großstadtnähe:
Wie bekommen wir mehr KiTa-Plätze?

von Melanie Schaffenroth

Eigentlich ist es das schönste Erlebnis im Leben eines Paares – man oder besser Frau ist schwanger. Alles was man sich immer gewünscht hat – ein eigenes kleines Wesen, das einen bedingungslos liebt und das man selbst mit aller Liebe und Fürsorge überschütten kann – geht in Erfüllung.

Anfangs ist alles rosarot und man schwebt auf einer Wolke aus Glückseligkeit. Jeder gratuliert und freut sich. Doch dann kommen diese bohrenden Fragen – meist von anderen Eltern: „Habt ihr schon einen Krippenplatz? Oder gar einen Kindergartenplatz? Ihr zieht doch bestimmt um – Eure 2,5 Zimmer Wohnung in München ist ja doch ein bisserl klein für Euch?“ Und so weiter und so weiter ...

Der ganz normale Elternwahnsinn

Plötzlich und ohne Vorwarnung ist man im ganz normalen Elternwahnsinn angekommen. Krippenplatz? Ab wann und wo? Und vor allem – können wir uns das leisten, jetzt wo wir umziehen müssen? Kindergartenplatz? Aber den brauchen wir doch erst wenn der Zwerg drei Jahre alt ist!?
Man beginnt zunächst noch voller Optimismus – die Medien und die Freunde übertreiben ja immer maßlos bei diesen Themen. Das wird schon. In einer Woche haben wir einen Krippenplatz und man beweist es allen, dass es gar nicht so schwierig ist.
Man zieht ja eh in den Speckgürtel – nach Zorneding, da wird das mit den Betreuungsplätzen schon deutlich besser sein als hier – mitten in München!

Am 14. Mai ist in der Gemeinde Zorneding der fünfte Kindergarten in Betrieb gegangen. Die Kinderbetreuungseinrichtung Denk mit! Zwerge befindet sich an der Flur 11 und hat Platz für 24 Krippenkinder in zwei Gruppen sowie für 25 Kindergartenplätze. (Foto: Peter Pernsteiner)

Dann, nach ein paar Telefonaten kommt die Ernüchterung. Auch auf dem „Land“ ist die Situation mit den Kinderbetreuungsplätzen katastrophal. Zum einen liegt das sicherlich daran, dass vor zehn bis fünf Jahren die Gemeinden um München herum, und auch unser schönes Zorneding, nicht mit einem derart starken Zuzug rechnen konnten und auch nicht gerechnet haben.
Wobei auch hier manchmal die Frage offen bleibt, ob denn die Verantwortlichen in den Gemeinden die Augen vor den immer weiter steigenden Geburtenzahlen verschließen. Denn diese treffen auch ohne Zuzug die Gemeinden und führen zu deutlich mehr benötigten Kita-Plätzen (egal ob Krippe, Kindergarten oder Hort).
Auch die Tatsache, dass immer mehr Frauen nicht mehr zuhause bleiben wollen oder können und damit einen Betreuungsplatz für ihr Kind/ihre Kinder brauchen, scheint vieler Orts erst sehr verspätet in den Gemeinden angekommen zu sein.

Zum anderen kann man die prekäre Situation mit den Kinderbetreuungsplätzen aber auch den Verantwortlichen in den Landratsämtern, wie beispielsweise dem Kreisjugendamt des Landratsamts Ebersberg, zuschreiben. In Zeiten explodierender Grundstückspreise, die sich weder ein normal verdienender Mensch geschweige denn eine Gemeinde leisten kann, sollte man nicht stur auf die überzogenen Qualitätsstandards der Kindertageseinrichtungen bzw. deren Bauleitlinien bestehen.
Hiernach müssen beispielsweise pro Kind 10 Quadratmeter Außenfläche direkt an der Einrichtung - also als Garten etc. - vorhanden sein. Das würde bei einer Einrichtung mit 124 Kindern (z.B. zwei Krippengruppen mit je 12 Kindern, zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern, zwei Hortgruppen mit je 25 Kindern) bedeuten, dass man sage und schreibe 1.240 Quadratmeter Außenfläche (ohne die bebaute Fläche) vorhalten müsste. Bei einem durchschnittlichen Preis für Grundstücke von ca. 1.000 Euro pro Quadratmeter wären das bereits 1,24 Millionen Euro nur für die Außenflächen. Kreative Vorschläge der Gemeinde, wie etwa einen Spielplatz in der Nähe der Einrichtung in die Berechnung mit einzubeziehen, um so eventuell die dringend benötigten Mehrplätze in einer Kita zu realisieren, werden einfach mit dem Hinweis auf die Qualitätsstandards abgeschmettert.
Dabei ist sogar die Stadt München, aus eben den oben genannten Gründen, bereits deutlich von den geforderten Außenflächen und auch sonstigen „Flächen-Standards“ abgewichen, um den Bedarf an Kita-Plätzen decken zu können.

Englmann
seit 1924 Energie
Burgstraße 18
85604 Pöring
Telefon 08106 . 3096-0
info@energie-englmann.de
www.energie-englmann.de

Hier auf diesem Dreiecks-Grundstück am Schmiedweg entsteht voraussichtlich ab Herbst 2018 die nächste KiTa – mit 2 Krippengruppen, 1 Kindergartengruppe und einer integrativen Kindergartengruppe für insgesamt 65 Kinder. (Foto: Peter Pernsteiner)

Natürlich darf auch hier das Wohl der Kinder nicht außer Acht gelassen werden. Kinder brauchen viel Bewegung und Platz, aber eben nicht immer nur in der Kita.

Hohe Forderungen auch für Innenflächen

Auch die überzogenen Forderungen für die Innenflächen, wie etwa 42 Quadratmeter für einen Krippengruppenraum, 24 Quadratmeter für den dazugehörigen Schlafraum sowie einen ausnahmsweise mal größenmäßig nicht vorgeschriebenen Sanitärraum schlagen bei zwei Krippengruppen mit mindestens 132 Quadratmetern zu Buche, dazu kommen nochmals ca. 132 Quadratmeter für zwei Kindergartengruppen und ca. 160 Quadratmeter für zwei Hortgruppen. Natürlich fehlen hier noch die Küche, der Vorratsraum, das Erzieherbüro, Garderobenbereiche, Mehrzweckräume (ab 3 Gruppen vorgeschrieben), ... Wenn man das alles mal addiert kommt man für eine Einrichtung, die mit den Naturkindern St. Georg Pöring vergleichbar wäre, auf mindestens 600 Quadratmeter. Selbst bei einem durchschnittlichen Baupreis von ca. 2.500 bis 3.000 pro Quadratmeter wären das zu den oben erwähnten 1,24 Millionen Euro für die Außenfläche nochmal 1,5 bis 1,8 Millionen Euro. In der Realität reicht dies aber bei weitem nicht für eine KiTa. So rechnete man in Dorfen im Isental beispielsweise für ein geplantes KiTa-Gebäude mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen mit Baukosten zwischen 2,7 und 3,2 Mio Euro. Hinzu kommt dann noch der Flächenbedarf für das Gebäude.
Geht das Landratsamt Ebersberg tatsächlich davon aus, dass sich selbst gut situierte Gemeinden wie Zorneding eine bzw. mehrere KiTas für jeweils gut 4 bis 4,5 Millionen Euro – allerdings noch abzüglich staatliche Zuschusse – leisten kann? Das ist absoluter Wahnsinn. Doch anstatt auf die Bedürfnisse von uns Eltern einzugehen und kreative Lösungen und Ansätze zu fördern, wird alles mit dem Verweis auf diese Qualitätsstandards abgeschmettert.
So bleibt den Eltern nur, auch in Nachbargemeinden nach KiTa-Plätzen zu schauen und zu hoffen, dass man nicht seinen Chef anrufen muss um zu sagen: „Es tut mir leid, aber ich kann nicht arbeiten kommen, ich bekomme keinen KiTa-Platz“ und dann anschließend wieder aus dem schönen Zorneding wegziehen zu müssen, da man sich das Haus oder die Wohnung mit nur einem Gehalt nun doch nicht mehr leisten kann.
Hier muss endlich wirklich etwas passieren – das Landratsamt sollte dringend die hohen KiTa-Ansprüche überdenken und zudem muss im Landkreis endlich deutlich mehr bezahlbarer Wohnraum entstehen!!!

HANF
DER ETWAS ANDERE BIOLADEN

Einsteinstr. 163 - 81677 München
Tel. 089 125 92 595

Kaiserstr. 12 - 82022 Rosenheim
Tel. 08031 272 88 08

Neu ab 15 September 2018

Neue Poststr. 7 - 85598 Baldham

Bahnhofstr. 6 - 86150 Augsburg

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
11:00 bis 19:00 Uhr
Samstag
11:00 bis 16:00 Uhr

www.hanfbioladen.de
info@hanfbioladen.de

V.I.S.D.P. Wenzel Vaclav Cerveny - DCI Cannabis Institut GmbH
Einsteinstr. 163 - 81677 München - Tel.: 0157 380 99 383

Der aktuelle Ortsvorstand der FDP Zorneding-Kirchseeon – v.l.n.r. Wolfgang Stranak, Daniel Friedrich, Christoph Reisbeck, Heike Schubert, Peter Pernsteiner, Silke Cerveny

Die Vorstände der FDP Zorneding-Kirchseeon stellen sich vor

von Peter Pernsteiner

Vor etwas mehr als einem halben Jahr hat die FDP Zorneding-Kirchseeon turnusgemäß in ihrer Ortshauptversammlung eine Vorstandswahl für zwei Jahre Amtszeit durchgeführt. Der Ortsverband konnte in den zwei davor liegenden Jahren von 17 auf 26 Mitglieder wachsen. Nachdem einige neue Mitglieder mit großem Engagement die Arbeit des Ortsverbandes vorantreiben wollen, hatte die Ortshauptversammlung am 6.12.2017 beschlossen, dass der Vorstand um drei Beisitzer erweitert wird – für einen dieser Beisitzer-Posten wurde außerdem festgelegt, dass er im Hinblick auf eine hoffentlich baldige Gründung eines eigenständigen Ortsverbandes durch ein Kirchseeoner Mitglied besetzt werden soll. Die Ortshauptversammlung mit zwölf stimmberechtigten Mitgliedern fand unter Leitung von Ewald Silberhorn aus Poing statt. In den ersten drei Wahlgängen erklärten sich der Ortsvorsitzende, sein Stellvertreter und der Schatzmeister bereit, erneut für ihr Amt zu kandidieren und wurden auch in ihren Ämtern bestätigt. Anschließend wurden ebenfalls in geheimer Wahl die drei Vorstands-Beisitzer gewählt. Damit sich die Leser unserer Zeitung einmal ein Bild von den drei alten und drei neuen Mitgliedern des FDP-Ortsverbands-Vorstandes machen können, gibt es nachfolgend sechs Selbstportraits.

Burgstr. 21 • 85604 Pöring

Tel. 08106 / 9999388
Fax: 08106 / 9999387

Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. 07:00-13:30 Uhr
Do. - Fr. 07:00-18:00 Uhr
Sa. 07:00-12:00 Uhr

www.fuss-metzgerei.de

Selbstportrait Peter Pernsteiner: Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes

von Peter Pernsteiner

Seit ziemlich genau 20 Jahren lebe jetzt mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in Zorneding (unsere Tochter ist aber inzwischen in den Schwarzwald gezogen). Ich genieße die etwas ländlichere Struktur am Rande der Großstadt. Hier habe ich mich sofort wohl gefühlt, weil das Leben nicht so hektisch und auch nicht so anonym wie in München ist. Hier kann man wesentlich schneller Kontakte knüpfen und bekommt viel mehr vom Gemeindeleben mit – sei es bei Bürgerversammlungen, beim traditionellen Aufstellen des Maibaumes, in der Bücherei, bei Vernissagen im Rathaus oder bei vielen anderen Gelegenheiten. Sehr schnell nach unserer Ankunft in Zorneding hatte ich beschlossen, mich nach langer Pause wieder für die Allgemeinheit einzusetzen. Schon während meines Studiums an der TU München hat mir der Einsatz für die Allgemeinheit – damals für die Mitstudenten – große Freude bereitet. Ich durfte je zwei Jahre im Fachbereichsrat Elektrotechnik und im Senat der TU mit Professoren über die Weiterentwicklung der Fakultät und der Universität diskutieren und mitbestimmen. Nach meinem Studium war ich viele Jahre unpolitisch, bei einem Arbeitgeber setzte ich mich aber eine Zeit lang als Betriebsratsvorsitzender für die Kolleginnen und Kollegen ein. 1998 in Zorneding angekommen sorgte dann der nähere Bürger-Kontakt, dass ich mich wieder für die Allgemeinheit einsetzen wollte. Bereits im Jahr 2000 „sympathisierte“ ich intensiv mit der FDP-Zorneding und im Herbst 2001 stand ich erstmals mitten im Kommunalwahlkampf. Ich bin sehr stolz, dass ich damals als parteilich Unabhängiger in der Gemeinderatsliste der FDP Platz 2 erhielt. In die FDP eingetreten bin ich dann nach den Wahlen im Laufe des Jahres 2002. Seit 2003 bin ich Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Zorneding. 2007 durfte ich dann für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen FDP-Gemeinderat Dr. Peter Bayerl in den Zornedinger Gemeinderat nachrücken.

Peter Pernsteiner beschäftigt sich ein einem Teil seiner Freizeit und auch teilweise beruflich als Fachjournalist mit dem Thema Modelleisenbahnen. (Foto: Pernsteiner)

Im Jahr 2008 und auch 2014 wurde ich erneut von den Zornedinger Bürgern in den Gemeinderat gewählt – ich danke für dieses große Vertrauen und habe in elf Jahren als Gemeinderat nie bereut, für dieses Ehrenamt viel Zeit zu opfern. Ich trete vehement dafür ein, dass unsere Gemeinde schuldenfrei bleibt und zumindest ein wenig ihres ländlichen Charakters bewahren kann.
Ich bin auch stolz darauf, dass wir jetzt seit fünf Jahren diese kleine FDP-Zeitung herausgeben können. Und ganz besonders freut mich, dass ich letztes Jahr für die FDP im Wahlkreis Erding-Ebersberg als Bundestags-Direktkandidat antreten durfte und wir in Zorneding sowie im ganzen Landkreis Ebersberg ein respektables Ergebnis hatten.
Beruflich beschäftige ich mich als Freier Journalist insbesondere mit Technik-Themen. Privat renoviere ich leidenschaftlich gerne an unserem mehr als 115 Jahre alten Haus und ein klein wenig meiner Freizeit widme ich auch der Modelleisenbahn.

Selbstportrait Wolfgang Stranak: Stellvertretender FDP-Ortsvorsitzender

von Wolfgang Stranak

Zugezogen bin ich mit meiner Frau und meinen beiden Kindern aus München im August 1980 mit der Eröffnung einer Massage- und Medizinische Bäder-Praxis in der Münchner Straße. Im Laufe der Zeit erweiterte ich die Praxis mit Krankengymnastik und Medizinischer Fußpflege – speziell in der Podologie. Da nach 30 Jahren zum Ende kein Nachfolger/in zur Übernahme der Praxis in der Physikalischen Therapie in der Münchner Straße gefunden wurde, beendete ich dort meine Tätigkeit und zog in die Grünlandstraße in kleinere Räumlichkeiten ohne Zulassung für gesetzlich Krankenversicherte und arbeitete dort noch weitere fünf Jahre ohne Mitarbeiter bis ich mit 70 Jahren endgültig in den Ruhestand ging. Zu Beginn meiner Zeit in Zorneding engagierte ich mich beim TSV Zorneding in der Jugendfußballabteilung als Jugendleiter. Außer als Mitglied beim TSV Zorneding bin ich noch Mitglied bei der Eigenheimervereinigung Zorneding, Das Alter Erleben in Zorneding, der Nachbarschaftshilfe Vaterstetten/

Zorneding und der IG Maibaum.
Politisch habe ich in der Gemeinde Zorneding erst etwas hineingerochen - zuerst bei der CSU und später bei der FDP – ebenfalls zunächst ohne aktive Mitgliedschaft. Ich ließ mich dann erstmals 2002 überzeugen, als Gemeinderatskandidat auf die Liste der FDP zu gehen. 2005 erklärte ich meinen Beitritt in die FDP, da ich der Meinung war, ich kann nur etwas bewegen und mitreden, wenn ich mich selbst in die Partei einbringe. Seit Ende 2007 bin ich stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes und versuche, mich so wie es in meiner Macht steht und meine Zeit erlaubt in die Partei einzubringen.
Ich stehe zur FDP weil ich der Meinung bin, wir brauchen ein Gegengewicht zur CSU und wollen in Zorneding etwas bewegen.
Zorneding ist eine Gemeinde in der ich gerne mein Leben weiterverbringen möchte solange es für mich noch zumutbar ist.
Es ist zwar noch einiges zu tun um die Gemeinde altersgerecht zu gestalten damit die älteren Mitbewohner auch hier bleiben wollen und können. Dafür kann ich mich auch einsetzen.

Selbstportrait Christoph Reisbeck: Schatzmeister des FDP-Ortsverbandes

von Christoph Reisbeck

Nach vielen Jahren der beruflichen Weiterentwicklung in amerikanischen IT-Firmen, diversen Auslandsaufenthalten und unzähligen internationalen Reisen sind wir 1996 nach Zorneding gezogen. Das langjährige Arbeiten im internationalen Umfeld und in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern internationaler Firmen in unterschiedlichsten Ländern und mit vielen Nationalitäten haben meine weltoffene Haltung geprägt und meinen Sachverstand für internationale Geschäftsentwicklung geschärft. Nach einem bis dahin recht unsteten Leben ist der lebenswerte Ort im Landkreis Ebersberg inzwischen zum Lebensmittelpunkt der Familie geworden.
In die FDP bin ich im Jahre 2008 eingetreten und seit nunmehr fast 10 Jahren Schatzmeister im Ortsverband Zorneding-Kirchseeon. Damals bestand die Gefahr einer rot-rot-grünen Regierung, also einer staatsgelenkten Vorschreibepolitik, die ich damals als absolut rückwärtsgewandt angesehen habe. Diese Einschätzung hat sich bis heute nicht verändert und wird weiterhin durch die Politik der GroKo, zu mindestens in großen Teilen, bestätigt.
Im Jahr 2013 war es soweit und der Vorstand des Ortsverbands hat sich entschlossen eine eigene lokale Parteipublikation erstmalig zu veröffentlichen. Die erste Ausgabe des Zornedinger Panoramas erschien im September 2013. Seitdem versuchen wir ein- bis zweimal pro Jahr eine Ausgabe mit Bezug auf lokale und regionale Themen an die Zornedinger Haushalte zu verteilen und damit den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern.
Die Kommunalpolitik in Deutschland und in Bayern steht vor großen Herausforderungen. Selbstverständlich sind die Schwierigkeiten für jede Gemeinde verschieden, trotzdem haben Kommunen noch immer viele Möglichkeiten, das direkte Lebensumfeld der Menschen zu ge-

stalten und zu verbessern. Das lässt sich am Besten im Dialog, auch über Parteigrenzen hinweg, organisieren und erreichen. Nur im Dialog wird, ganz im Zeichen der Aufklärung, der vernunftbegabte Mensch den demokratischen Kompromiss inhaltlich gestalten und damit die heutigen und zukünftigen Herausforderungen meistern können.

Elisabeth Thaler
Dessous- und Wäscheparadies
Bademoden
Ruf 08106 - 84 08
Brunnenstraße 4
85598 Baldham

Selbstportrait Silke Cerveny: Beisitzerin im FDP-Ortsvorstand

von Silke Cerveny

Ich wohne seit April 2016 mit meinem Mann Wenzel Cerveny in Kirchseeon. Wir haben drei erwachsene Kinder und bald unser drittes Enkelkind. Wir wohnen inzwischen sehr gerne in Kirchseeon, vor allem genießen wir das ruhigere und gemütlichere Leben hier im Gegensatz zur Großstadt. Auch die vielen schnell möglichen und sehr freundlichen Kontakte mit netten Leuten sorgen für wesentlich mehr Lebensqualität, als die Anonymität der Großstadt.
Wir führen in München in der Einsteinstraße einen Hanf-Bioladen - das heißt, bei uns gibt es alles aus Hanf. Von Kleidung über Lebensmittel, Tiernahrung und Kosmetik bis hin zu CBD-Produkten (Cannabidiol). Neben dem Verkauf beraten wir bei uns auch die Kunden über Cannabis als Medizin und über die Einsatzbereiche von CBD-Produkten. CBD wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend, entkrampfend und/oder beruhigend. Hanf-Salatöl hat die Omega-3-, Omega-6- und Omega-9-Öle mit einem etwas nussigen Geschmack und ist bei unseren Kunden ebenso beliebt, wie Hanf-Nudeln und Hanf-Pesto. Hanfsamen geschält und ungeschält sind sehr lecker im Müsli, Yoghurt, Salat oder beispielsweise auch in Fleischpflanzerl.
Meine Hobbys sind Schwimmen, Flohmarkt, lesen, bummeln, essen gehen oder einfach mal nichts tun, was aber leider ein wenig zu kurz kommt.
Ich habe mich im Sommer 2017 ganz bewusst für die FDP entschieden – mal abgesehen davon dass die FDP für die Legalisierung für Cannabis steht – weil sie sehr viele Themen abdeckt, hinter denen ich persönlich stehe, wie Weltbeste Bildung für jeden, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, Freiheit und Menschenrechte weltweit, einen unkomplizierten Staat, für ein modernes Ladenöffnungsrecht und natürlich das Thema Wohnen in Bayern. Ich würde mich sehr freuen wenn wir es bald

schaffen würden, unseren eigenen Ortsverband Kirchseeon gründen zu können.

Flughafentransfer
Messeshuttle
BECK
SHUTTLE SERVICE
– sicher und bequem unterwegs –
Beck Shuttle Service
Wasserburger Landstraße 12
D-85604 Zorneding
Tel.: +49 (0)8106.9999-181
Fax: +49 (0)8106.9999-182
Mail: mail@beck-flugtransfer.de
Web: www.beck-flugtransfer.de

TAVERNA MARATHON
Montag Ruhetag
Di-Fr: 17.00-24.00 Uhr – Sa und So: 11.00-24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Bucherstr. 24a
85604 Zorneding
Tel.: 08106/3489504
Fax: 08106/3489503
taverne-marathon@web.de

SPENGLEREI WOLF GMBH
Meisterbetrieb
Rosa-Schöpf-Straße 15
D-85604 Zorneding
Tel.: 08106 / 22 11 3
Fax: 08106 / 22 30 5
Mail: spenglerei.wolf@t-online.de
Web: www.spenglerei-wolf.com

Selbstportrait Heike Schubert: Beisitzerin im FDP-Ortsvorstand

von Heike Schubert

Geboren in Oberfranken, aufgewachsen in der Oberpfalz, studiert in Baden-Württemberg, 8 Jahre in Asien gelebt und gearbeitet und heute als Kommunikationsberaterin und Agenturleiterin in München tätig, lebe ich nun seit einem Jahr mit meiner Familie in Zorneding.

Ich bin immer noch mit Begeisterung dabei, diesen Ort in all seiner Vielfalt und vor allem Eigenständigkeit kennenzulernen. Zorneding hat so viel zu bieten. Neben der Lage gibt es sehr viel, was mich als Neuankömmling wirklich begeistert. Die Liste der Vereine und das Bürgerengagement ist wirklich außergewöhnlich vielfältig. Die Offenheit der Zornedinger machte den Start hier sehr einfach. Das reichhaltige kulturelle Angebot aus Konzerten, bayerischer Tradition und einer sehr gut sortierten Gemeinde-Bibliothek lassen einen überdenken, ob man wirklich immer nach München fahren muss. Die Nahversorgungssituation ist besser, als in dem Münchner Stadtteil, aus dem ich hierher gezogen bin und die gastronomische Auswahl – egal ob indisch, italienisch, griechisch oder traditionell bayerisch hält immer etwas Leckeres bereit.

Um selbst auch etwas beizutragen zur Gemeinschaft, in der ich mich so wohl fühle, habe ich mich entschlossen, mich hier politisch zu engagieren. Mitbekommen, welche Themen aktuell diskutiert werden und sehen, wie man sich einbringen kann, das war ein Grund, der FDP – der Partei, die meinen Vorstellungen wie wir in diesem Land zusammenleben und uns weiterentwickeln sollten am nächsten kommt - beizutreten. Ein weiterer Grund ist, dass ich nach der Bundestagswahl 2017 ein Zeichen setzen

wollte. Einfach nur zuzusehen, wie eine politische Kraft in diesem Lande in den Bundestag Einzug halten konnte, die die Grundwerte unserer Demokratie zum Teil mit Füßen tritt, wollte ich nicht. Ich möchte diese Demokratie stärken und mitgestalten – und der Weg dazu ist für mich die aktive Beteiligung in einer Partei, die diese Republik seit ihrem Bestehen maßgeblich mitgestaltet hat.

Hinterfragen, verstehen und gestalten – so stelle ich mir Politik vor und so habe ich es bislang in der Zornedinger FDP auch erleben können. Ich freue mich darauf, auch als Zuagroaste mit dem etwas anderen bayerischen Dialekt-Einschlag hier in Oberbayern meine Heimat zu finden – auch politisch.

Selbstportrait Daniel Friedrich: Beisitzer im FDP-Ortsvorstand

von Daniel Friedrich

Ich bin 31 Jahre alt, verlobt, geboren in München und ich wohne bereits mein gesamtes bisheriges Leben in Zorneding. Ich bin gelernter Fachmann für Systemgastronomie und in der Leitung eines größeren Restaurants in der Münchner Innenstadt tätig.

Der FDP bin ich beigetreten weil in meinem politischen Denken Freiheit, die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung und Fortschritt mehr wiegen als althergebrachte Ideen oder die bedingungslose Umverteilung von Mitteln und Leistungen. Ich habe, in Anbetracht der sich verändernden politischen Lage in Deutschland und Bayern, beschlossen lieber selbst aktiv zu werden statt am Ende über das Endergebnis zu schimpfen.

Als meine Verlobte und ich eine neue, gemeinsame Wohnung suchten, hatten wir das große Glück in Zorneding eine neues Heim zu finden und hier bleiben zu können. Keiner von uns wollte näher an München und die Arbeit heranziehen, und auch den Zugang zur Natur und ein wenig ländliche Ruhe wollten wir nicht aufgeben.

Zorneding ist meine Heimat und ich habe über die Jahrzehnte miterlebt wie unser Ort sich entwickelt hat, moderne Annehmlichkeiten wie verschiedene Geschäfte und eine Ortsumfahrung gewonnen hat und dabei trotzdem noch nicht zu einem komplett zubetonierten Vorort im Münchner Speckgürtel geworden ist.

Zorneding wird sich durch den Zuzug und die dadurch nötige Bebauung weiter verändern, aber ich denke die Gemeinde ist offen und stark genug um das ohne größere Probleme zu verkraften.

Daniel Friedrich ist in seiner Freizeit gerne auf Mittelalter-Festen und kleidet sich dazu sehr stilvoll.

Die Gemeinde bietet so viele schöne Feste und Veranstaltungen und hat dadurch viel an Lebensgefühl und Zusammenhalt gewonnen, und ich hoffe dass es uf diesem guten Weg auch weitergeht.

In meiner Freizeit bin ich unter anderem aktiv als Mittelalter-Darsteller und freue mich über die neu gewachsenen Veranstaltungen in Haar und Vaterstetten, die es mir ermöglichen auch mal ohne große Anfahrt und geradezu vor der Haustür aufzulaufen. Und wenn sich genug Zornedinger/innen zusammenfinden mag es vielleicht auch einmal eine Darstellergruppe oder eine Veranstaltung dieser Art hier am Ort geben.

Zornedinger Panorama – Liberale Nachrichten für Ingelsberg, Pöring, Wolfesing und Zorneding

Herausgeber: FDP-Ortsverband Zorneding-Kirchseeon, http://www.fdp-zorneding.de V.i.S.d.P.: Peter Pernsteiner, Rosa-Schöpf-Straße 1c, 85604 Zorneding

Texte/Redaktion: Silke Cerveny, Daniel Friedrich, Dr. Robert Harrison, Alexander Müller, Peter Pernsteiner, Christoph Reisbeck, Tina Seuchter, Melanie Schaffenroth, Heike Schubert, Ewald Silberhorn, Wolfgang Stranak

Fotos: Peter Pernsteiner, Christina Reisbeck und andere

Comic-Zeichnung: Alfred Scheffelmann

Layout: eye in the sky fotoatelier christina reisbeck

Anzeigen: Wolfgang Stranak

Auflage: 5000

Druck: Klimaneutral gedruckt von MediaComplex GmbH, 85614 Eglharting

MediaComplex bezieht das Papier für den Druck aus einer nachhaltigen Forstwirtschaft, die keinen Raubbau duldet und keine Abholzung betreibt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die enthaltenen sachlichen Informationen können nur verkürzt dargestellt werden. Der Herausgeber übernimmt daher keine Haftung für unrichtige, unvollständige oder falsche Angaben. Nachdruck und Veröffentlichung von Beiträgen (oder Teilen von Beiträgen) aus dieser Zeitung bei Quellen- und Autorennennung kostenlos möglich. Dazugehörige Bilder können wir auf Anfrage in digitaler Form zur Verfügung stellen.

Wir danken folgenden Firmen für Anzeigen in dieser Ausgabe:

Auto Berger/Asia Restaurant Pikino, Auto Hiller, AyuSha Heil- und Gesundheitszentrum, Beck Shuttle Service, Birnstiel EDV Kommunikation, Englmann Energie, Fuetsch Haarstudio, Glasl´s Landhotel, Hanfladen München, Bestattungen Imhoff, Schreinerei Kriegenhofer, Bau- und Kunstschlosserei Ch. Krumpholz, Bio-Hof Lenz, Lehmann Sonnenschutz, Kanzlei Dr. Markmiller, S-Ruth Meisterbetrieb, Schlung Hausmeisterservice, KFZ-Gutacher Werner Ludwig-Marc, Neuwirt Hotel&Restaurant, Friseur & Makeup Rauch & Bunde, Elektro Röhrl, Metzgerei Fuß, MK-Ausbau, Schreinerei Schönwälder, Steuerkanzlei Prof. Dr. Thomas Siegel, Steffi´s Schreibwaren, Spenglerei Wolf, Tassilo Apotheke, Taverna Marathon, Taxi Cabashi, Thaler Dessous-und Wäscheparadies, Muskan, Zweirad Hofmann

Alles Müll oder was?
Wie auf engstem Raum die Müllentsorgung unterschiedlich gehandhabt wird

von Heike Schubert

Gerade, wenn man bereits öfter innerhalb Deutschlands seinen Wohnort gewechselt hat, kann man ein Lied von der unterschiedlichen Handhabung der Müllentsorgung durch die jeweiligen Gemeinden oder Landkreise singen. Trennen die einen nach flach und rund bei Kunststoff (Landkreis Ludwigsburg) hauen die anderen nach wie vor gerne alles in die Restmülltonne (München), da der Weg zum Kunststoff-Container oder den Wertstoffhof vielen doch sehr weit erscheint. Musste man im Landkreis Regensburg nach Art des Kunststoffes (PPT, PVC etc.) trennen – was auch eine Wissenschaft für sich ist – und auf den Wertstoffhof fahren, wird im Zweckverband München Südost der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne in der die unterschiedlichsten Kunststoffe landen vierzehntägig geleert.

So war es für mich als Neubürger sehr interessant zu sehen, wie das Thema Müll in Zorneding behandelt wird – und wer hätte es gedacht: anders.

Um ein Gefühl für die Spielräume zu bekommen, die den Verantwortlichen offen stehen, muss man sich nur einmal ansehen, wie groß die Unterschiede in so naheliegenden Bereichen wie Stadt München, Zweckverband München Ost und Zorneding beim Thema Müllentsorgung sind (siehe Tabelle auf Seite 13).

Unser Wertstoffhof am Zornedinger Sportpark hat Montags und Mittwochs am Nachmittag geöffnet und Samstags am Vormittag.
(Foto: Peter Pernsteiner)

Bauschutt erfordert wohl Expertenwissen

Eine Wissenschaft für sich ist das Thema Bauschutt. Auch hier hat jede der für die Entsorgung verantwortlichen Stellen so ihre eigene Idee, was dazugehört.

Hierzu findet sich auf der Zornedinger Gemeinde-Website folgende Erläuterung:

Baustellenabfälle

In den Bauschutt-Container am Wertstoffhof (Am Sportpark 3) gehört ausschließlich mineralisches Material, das ohne Vorbehandlung in Kiesgruben

	München	Zweckverband München Südost	Zorneding
80 Liter Restmüll	10,01 €/Monat zweiwöchentliche Leerung (wöchentlich wird angeboten)	19 €/Monat zweiwöchentliche Leerung (wöchentlich wird angeboten)	13 €/Monat zweiwöchentliche Leerung (wöchentlich wird nicht angeboten)
Kompost/Bio-Abfälle	0 €/Monat zweiwöchentliche Leerung Biotonne wird kostenlos zur Verfügung gestellt	0 €/Monat wöchentliche Leerung Biotonne wird kostenlos zur Verfügung gestellt	7 €/Monat zweiwöchentliche Leerung Biotonne wird nicht kostenlos zur Verfügung gestellt
Gelber Sack	Kein Gelber Sack Verpackungsmüll aus Kunstoff, Dosen etc. können in Containern oder auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden	Kein Gelber Sack Verpackungsmüll aus Kunstoff, Dosen etv. können in Containern oder auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden	Gelber Sack wird vierwöchentlich abgeholt
Sperrmüll	Kann kostenlos in haushaltsüblichen Mengen an den Münchner Wertstoffhöfen abgegeben werden oder gegen Gebühr abgeholt werden lassen (40€ für erste Viertelstunde Ladezeit; 27€ je weitere Viertelstunde)	8 x pro Jahr kostenfreie Abholung vom Grundstück an festen Terminen oder kostenlose Abgabemöglichkeit (bei definierten Mengen) am Wertstoffhof	0,20 €/kg; am Wertstoffhof abzugeben. Abholung vom Grundstück gegen Gebühr möglich; Kosten sind nur auf Anfrage in Gemeinde zu erfahren, die dann auch nur die Telefonnummer des Entsorgungsunternehmens nennt

So unterschiedlich ist die Müllentsorgung in Zorneding, im benachbarten Landkreis München und in der Landeshauptstadt München
(Tabelle: Heike Schubert)

Schlimm, dass so manche Bewohner von Zorneding nicht auf ihren Müllkalender schauen und manchmal bereits in der Vorwoche ihre gelben Säcke an den Straßenrand stellen – eigentlich reicht es doch, wenn man das einen oder zwei Abende vor dem Abholtermin macht!
(Foto: Peter Pernsteiner)

kanzlei | dr | markmiller

Dr. Susanne Markmiller

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht, Miet- & Wohnungseigentumsrecht

Immobilienrecht
Erbrecht
Forderungsbeitreibung

Kanzlei | Bucher Str. 13d | 85614 Eglharting
Telefon | 08091-6178937 | Fax 08091-6178938
E-Mail: kanzlei@ra-markmiller.de
Internet: www.ra-markmiller.de

ZWEIRAD HOFMANN
MEISTERBETRIEB
Fahrräder · Radsport
Zubehör · Bekleidung
Beratung · Verkauf · Service
Georg-Wimmer-Ring 5 · 85604 Zorneding
Tel. 08106 / 29226
www.zweirad-hofmann.de
Michael Hofmann · Inhaber

verfüllt werden kann, ohne umweltgefährdende Reaktionen hervorzurufen. Eine spezielle Auflistung für die Entsorgung von Baustellenabfällen wie Bodenaushub, Bauschutt, Baustellenmischabfälle, Baustellenrestmüll, Sonderabfälle sowie Asbestabfälle erhalten Sie als Faltblatt „Baustellenabfälle – Richtig entsorgen“ in unserem Abfallwirtschaftsamt im Rathaus, Zimmer 19 (OG)
Ich bin also erst einmal so klug wie zuvor und die Grundsatzfrage: was wird hier als Bauschutt gesehen und wie entsorge ich Nichtmineralisches ist nach wie vor ungeklärt. Im Zweckverband München Südost nimmt man Bauschutt für 6 Euro pro halbem Kubikmeter in Wertstoffhöfen entgegen. Bei der Beschreibung, was als solcher gilt hält man sich auch dort relativ bedeckt.

Sehr präzise Informationen gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb München. Bis zu 100 Liter Bauschutt pro Tag können in den Wertstoffhöfen kostenlos abgegeben werden. Dazu zählt man in München Beton, Ziegel, Keramik, Mörtel, Putz, Fliesen und Fensterglas. Sieht man sich die Ergebnisse des Vergleichs in den zwei zentralen Punkten Kosten und Service für den Bürger genauer an, muss man leider feststellen, dass in Zorneding im Durchschnitt die höchsten

Nachdem der Altpapiercontainer in der Lärchenstraße absolut unzweckmäßige Einfüllschlitze hat, ist es kein Wunder, dass dieser Platz immer mehr verwahrlost (Foto: Peter Pernsteiner)

Gebühren anfallen und dafür am wenigsten geboten wird. Zum letzten Punkt zählen Aspekte wie eine transparent und möglichst informativ gestaltete Website, auf der alle notwendigen Informationen auf einer Seite zusammengefasst sind. Dazu gehören aber auch die Wertstoffhöfe samt Organisation, Öffnungszeiten und möglichst serviceorientiertem Personal.
Nun, der Müll – gleich nach dem Wetter - hat sich in Zorneding jedenfalls als ein sehr probates Mittel erwiesen, mit Nachbarn und Mitbürgern ins Gespräch zu kommen. Probieren Sie es einfach einmal aus.

MEISTER BETRIEB IN BALDHAM
TV · DVD · Heimkino · Waschen · Trocknen · Kühlen
Kücheneinbaugeräte · SAT-Anlagen · Telefone
Kundendienst · Service · Installation · Photovoltaik
S-RUTH GMBH
Rossinistrasse 15 · 85598 Baldham · Tel.: 0 81 06 / 99 39 44 · info@s-ruth.de · www.s-ruth.de

Feuerwehr-Pöring: Gebäudeerweiterung und neues Fahrzeug

von Peter Pernsteiner

Die Freiwillige Feuerwehr Pöring hatte am 9.6.2018 eine große Einweihungsfeier für das erweiterte Feuerwehrhaus und für ein neues Einsatzfahrzueg. Das Feuerwehrhaus aus dem Jahr 1976 wurde durch die Gemeinde Zorneding für 1,1 Millionen Euro umfassend modernisiert und auch so erweitert, dass die inzwischen deutlich größer werdenden Fahrzeuge gut Platz haben. Beim Innenausbau hat auch der Feuerwehrverein durch viel Eigenleistung einiges beigesteuert. Und die Feuerwehrjugend durfte sich einen netten Aufenthaltsraum einrichten.
Das neue Einsatzfahrzeug HLF 20 (Einsatzname Florian Pöring 40/1) löste ein LF 16 aus dem Jahr 1986 ab und kostete 417.000 Euro - davon zahlte der Freistaat Bayern einen Zuschuss von 119.000 Euro. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug hat ein Mercedes Atego-Fahrgestell und einen Aufbau der Firma Rosenbauer. Es eignet sich dank zahlreichem unterschiedlichstem Zubehör sowohl für Brandeinsätze als auch für Technische Hilfeleistungen. Im Fahrzeug können insgesamt neun Personen zum Einsatzort gelangen. An Bord ist ein Wassertank mit 2000 Liter Fassungvermögen, ein Schaumtank mit 200 Liter Inhalt, eine Hochleistungspumpe mit einer Förderleistung von 3000 l/min, ein Stromgenerator, ein entnehmbarer Generator, ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit LED-Scheinwerfern, eine dreiteilige Schiebeleiter nebst vier Steckleiterteilen, eine Rettungsschere, ein Rettungsspreizer und vieles mehr. Wer mehr über dieses Fahrzeug erfahren möchte – der Autor dieses Beitrags hat sich das HLF 20 von Bernhard Pfluger, 2. Kommandant der FFW Pöring, umfassend im Rahmen eines Videointerviews erklären lassen, das im Internet unter dieser Adresse zu finden ist: https://youtu.be/4ripnOjDD5c

Der erste Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pöring Christian Göbel freut sich gemeinsam mit einigen seinen Kameraden über das neue Feuerwehreinsatzfahrzeug und über den symbolischen Fahrzeugschlüssel.
(Foto: Peter Pernsteiner

Unser Altbürgermeister Franz Pfluger, Landrat Robert Niedergesäß und amtierender Bürgermeister Piet Mayr beim Probesitzen im neuen Aufenthaltsraum der Feuerwehrjugend von Pöring.
(Foto: Peter Pernsteiner)

Ihr Helfer rund um´s Haus -
Hausmeister Service Thomas Schlung
Thomas Schlung
Hausmeister Service
85604 Zorneding
Parkstraße 33
Telefon
08106 / 99 59 03
Fax 08106 / 99 59 05
Und wenns pressiert: 0172 / 863 82 96
- im Sommer wie im Winter!

schreinerei schönwälder
möbel die passen"
Johannes Schönwälder
Schäftl. 16
85604 Zorneding
www.schreinerei-schoenwaelder.de
info@schreinerei-schoenwaelder.de

Panorama-Poster auf unserer nächsten Seite:

**Ökumenischer Segen am 9.6.2018 im Pöringer Feuerwehrhaus durch Pfarrerin Petra Schwab und Pfarrer Mathias Häusl.
(Foto: Peter Pernsteiner)
Einen Videozusammenschnitt der Weihe mit Ansprache unseres Bürgermeisters gibt es im Internet unter:
https://youtu.be/HHB-T6oR9lU**

Freiwillige
Feuerwehr
Pöring
112
1910

Wahl-Spezial zur Landtagswahl und Bezirkstagswahl am Sonntag den 14. Oktober 2018

von Christoph Reisbeck

Am 14. Oktober ist Landtagswahl und Bezirkstagswahl. Dieser Tag wird hoffentlich die Alleinherrschaft der CSU im Landtag beenden. Die FDP Bayern tritt hierzu mit einem starken Team und einem umfassenden Wahlprogramm an.
Auf den nachfolgenden beiden Seiten haben wir die Wahlprospekte unserer zwei Direktkandidaten Alexander Müller für den Landtag und Dr. Susanne Markmiller für den Bezirkstag abgedruckt. Auf Seite 20 finden Sie außerdem Informationen über die Besonderheit der Sitzvergabe der Landtagswahl, **denn bei dieser Wahl werden im Gegensatz zur Bundestagswahl für das Wahlergebnis die Erst- und Zweitstimmen zusammengezählt!** Auf Seite 21 folgen schließlich noch unsere weiteren Kandidaten aus dem Landkreis Ebersberg. Nachfolgend haben wir Ihnen die wichtigsten Punkte aus unserem Wahlprogramm zusammengestellt.

Wahlprogramm der FDP Bayern

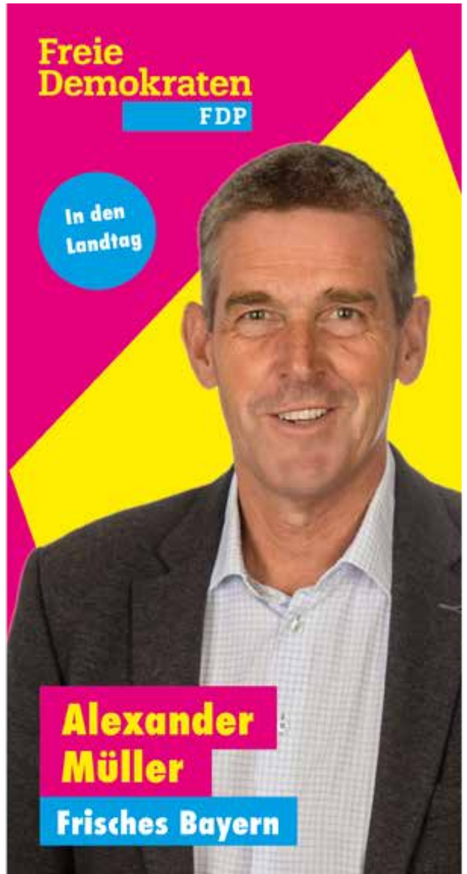
Unter dem Motto **„Frisches Bayern“** wollen wir Freien Demokraten in Bayern frischen Wind in die abgestandene bayerische Politik bringen. Wir treten dabei an für weltbeste Bildung, Wohlstand durch Innovation und einen starken liberalen Rechtsstaat. Wir wollen damit der Mitte in unserem Land wieder eine Stimme geben. Unsere Ziele und Forderungen im Überblick:

- Weltbeste Bildung für Bayern
  - Bessere frühkindliche Bildung
  - Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz ab der 1. Klasse
  - Chancengerechtigkeit für jedes Kind und digitale lebenslange Bildung
  - Unterrichtsgarantie durch eine mobile Lehrer-Reserve sicherstellen
  - Neue digitale Lehr- und Lernmöglichkeiten im Bildungssystem verankern
- Ein unkomplizierter Freistaat
  - Das Leben in Stadt und Land lebenswerter machen – zum Beispiel durch ein liberales Ladenschlussgesetz und eine zukunftsfähige Infrastruktur
  - Wenn möglich behördliche Genehmigungs- in Anzeigepflichten umwandeln
  - Müllvermeidung als Kern der bayerischen Recyclingstrategie
  - Keine Veränderung der im Alpenplan ausgewiesenen Schutzzonen
- Vorankommen durch eigene Leistung
  - Schaffung digitaler Freiheitszonen (Bavarian Valleys)
  - Flexible Arbeitsmodelle ermöglichen
  - Erhöhung des Zuschussanteils des Meister- und Aufstiegs-BAföGs
  - Hochleistungsfähiges Mobilfunknetz schaffen
  - Durchgängig freies WLAN im gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Selbstbestimmt in allen Lebenslagen
  - Förderung von Betriebskindergärten
  - Stärkung des ÖPNVs im ländlichen Raum
  - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung auf Wohnimmobilien
  - Modulares und serielles Bauen erleichtern
  - Instandhaltung aller Straßen in Bayern
  - Ergebnisoffenheit bei Forschung und Entwicklung neuer Antriebstechnologien
- Freiheit und Rechtsstaat in Bayern
  - Ablehnung einer bayerischen Grenzpolizei
  - Zügige Rückführung rechtskräftig ausreisepflichtiger Asylbewerber
  - Ein verbindliches Einwanderungsgesetz nach kanadischem Vorbild
  - Rücknahme der Änderungen des Bayerischen Polizeiaufgabengesetzes (PAG)
  - Einführung einer Ablauffrist für bayerische Landesgesetze
- Bayerische Politik, die rechnen kann
  - Ausgeglichener Landeshaushalt
  - Schulden bis 2030 abbauen durch neuen Tilgungsplan
  - Verwaltung reduzieren und Bürokratie abbauen
  - Intelligente Verkehrsleitsysteme und effektive grüne Wellen
  - Beschleunigte Umsetzung der modernen Konzepte für einen digitalen Staat

Wenn Sie mehr über unser Wahlprogramm wissen wollen, finden Sie es im Internet :
https://fdp-frisches.bayern/fdp/wahlprogramm

Wenn Sie das komplette Wahlprogramm in der Langfassung lesen wollen:
https://fdp-bayern.de/wp-content/uploads/2018/06/180621-LTW-Programm.pdf

Unser Kurzwahlprogramm erhalten Sie auch an unseren FDP-Infoständen. Die Termine der Infostände finden Sie unter:
https://fdp-ebe.de/termine/



Steckbrief

- wohnhaft seit der Kindheit in der Gemeinde Baiern (Netterndorf)
- 59 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern
- langjähriger Schülersprecher am Gymnasium Grafing und Vorsitzender des Kreisjugendrings Ebersberg
- Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München und der Uni Lausanne
- berufliche Tätigkeiten u.a. weltweit verantwortlicher Personalchef bei Siemens COM, Siemens VDO und Knorr-Bremse
- Leiter Logistik Siemens Frankreich in Paris
- FDP-Mitglied seit 1978, ehem. Junge Liberale Landesvorsitzender Bayern
- FDP-Kreisvorsitzender Ebersberg seit 2013
- FDP-Kreisrat im Landkreis Ebersberg und Gemeinderat in Baiern
- meine Hobbies: Berge, Skifahren, bayerische Geschichte und Reisen

Ich stehe für:

- ein weltoffenes Bayern im Herzen eines starken Europas
- die Verteidigung unserer Freiheitsrechte gegenüber staatlicher Allmacht
- Vertrauen in den Bürger statt bürokratischem Kontrollwahn
- eine Förderung der Eigeninitiative statt dem Ruf nach dem Staat
- für eine Gesellschaft in der sich Leistung lohnt.

Für den Landkreis Ebersberg und die Region benötigen wir:

- eine deutlich bessere Verkehrsinfrastruktur
- einen leistungsfähigen MVV
- mehr Züge, bessere Taktung, ein modernes, einfacheres Tarifsystem
- einen viergleisigen Ausbau der Bahnlinie bis Markt Schwaben
- eine Express S-Bahn zum Flughafen
- einen optimalen Lärmschutz bei den Brennerzulaufstrecken
- einen vierspurigen Ausbau der Flughafentangente Ost (FTO)
- eine Ostumgehung von Ebersberg
- eine 3. Startbahn für die Wachstumsregion München
- eine Wohnungspolitik, die schnell mehr Wohnraum schafft
- Abbau von Hürden, um einfacher, schneller und günstiger zu bauen
- eine ausreichende Ganztagsschulbetreuung
- endlich eine Berufsschule für den Landkreis mit zukunftsorientierten Berufsfeldern.

Kontakt

Impressum

Alexander Müller, FDP Kreisverband Ebersberg,
Lindenstrasse 15, 85625 Baiern

vorsitzender@fdp-ebersberg.de
Facebook: Alexander Müller Ebersberg

www.fdp-ebe.de

Steckbrief

- 39 Jahre, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, wohnhaft in Eglharting
- aufgewachsen in der Gemeinde Vaterstetten, Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München, Referendariat mit Stationen in Stockholm und Dubai
- seit 2016 selbstständig in eigener Kanzlei und als Dozentin
- FDP Mitglied seit 2001, davor bei den Jungen Liberalen
- seit 2009 Kreisschatzmeisterin FDP Ebersberg
- Hobbies: Natur, Reisen, Camping und VW-Bus T3

Ich stehe im Bezirkstag für:

- eine selbstbestimmte Lebensweise mit echten Wahlrechten ohne Finanzierungseinwand
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Transparenz unter Ausnutzung technischer/ digitaler Möglichkeiten
- Entstigmatisierung der Betroffenen
- Finanzierung des Bezirks durch Steuerzuweisungen und damit Abschaffung des Umlagesystems
- Inklusion für eine enge fallorientierte Zusammenarbeit zwischen Regel- und Förderschule
- neben den sozialen Aufgaben des Bezirkes ist mir insbesondere auch die Kulturförderung wichtig.

Freie Demokraten

Bayern FDP

Susanne Markmiller

in den Bezirkstag

Erst- und Zweitstimme zählen keine Stimme geht verloren.

Bei der Landtagswahl zählen, im Gegensatz zur Bundestagswahl, beide Stimmen.

Mit Ihrer Erststimme wählen Sie Ihren örtlichen Stimmkreiskandidaten, die Zweitstimme geben Sie einem Kandidaten auf der Wahlkreisliste.

Beide Stimmen zusammen entscheiden über die Sitzverteilung im Landtag. Auch werden die Erststimmen und Zweitstimmen für einen Kandidaten zusammengezählt und ergeben damit seinen endgültigen Listenplatz für den Landtag.

Zum Beispiel:
Ihre Stimmen für mich als Stimmkreiskandidat in Ebersberg, werden dann mit den Zweitstimmen, die ich außerhalb des Landkreises auf der Wahlkreisliste (Platz 20) erhalte, zusammengezählt.

Die richtige Wahl:

Landtag

FDP-Erststimme: **Alexander Müller**
FDP-Zweitstimme: **Renate Will** (Platz 32)
ehem. FDP- Landtagsabgeordnete, Baldham

Bezirkstag

FDP-Erststimme: **Susanne Markmiller**
FDP-Zweitstimme: **Helmut Reinold** (Platz 44)
Notaramtmann, Markt Schwaben

.

Unsere Listenplatz-Kandidaten für den 14. Oktober

von Peter Pernsteiner

Auf den beiden vorherigen Seiten haben wir Ihnen bereits Alexander Müller, unseren FDP-Erststimmen-Direktkandidaten des Landkreises Ebersberg für die Landtagswahl, und Susanne Markmiller, unsere FDP-Erststimmen-Direktkandidatin für den Bezirkstag, vorgestellt. Auf den beiden FDP-Listen für diese Wahl gibt es noch vier weitere FDP-Mitglieder, die im Landkreis Ebersberg wohnen. Hier wollen wir sie kurz vorstellen:

Martin Hagen

FDP-Listenplatz **1** für Zweitstimme zur **Landtagswahl**

Martin Hagen lebt in Baldham und ist Spitzenkandidat der FDP für die Landtagswahl. Der Politikwissenschaftler war nach seinem Studium unter anderem als Pressesprecher und Geschäftsführer tätig und arbeitet heute als selbständiger Strategie- und Kommunikationsberater. Er ist Botschafter der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen und Herausgeber des Buchs „Das neue Bayern - Warum unser Land ein Update braucht“. Martin Hagen ist verheiratet, hat zwei Kinder und gehört dem FDP-Ortsverband Vaterstetten an.

Martin Hagen tritt als Spitzenkandidat der FDP Bayern für die Landtagswahl an.

Renate Will

FDP-Listenplatz **32** für Zweitstimme zur **Landtagswahl**

Renate Will wohnt in Baldham und war 2008 bis 2013 Abgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP im Bayerischen Landtag. Zudem war sie bildungspolitische Sprecherin der Fraktion und hat sich im wesentlichen auch für Ganztagsschulen und frühkindliche Bildung eingesetzt. Außerdem war sie stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Bayern. Schließlich war sie 2005 bis 2008 Hauptgeschäftsführerin des FDP-Landesverbandes. Renate Will ist verwitwet, hat drei Kinder, gehört dem FDP-Ortsverband Vaterstetten an, vertritt die FDP im Gemeinderat von Vaterstetten und ist zudem ununterbrochen seit 1990 Kreisrätin im Kreistag von Ebersberg.

Renate Will ist seit vielen Jahren im Bildungsbereich aktiv und war bereits 1978 Mitgründerin des Vereins für Vorschulpädagogik auf dem Lande in Zorneding.

Wenzel Cerveny

FDP-Listenplatz **42** für Zweitstimme zur **Landtagswahl**

Wenzel Cerveny wohnt in Kirchseeon und war 25 Jahre lang selbständiger Gastronom. Er ist Gründer und Vorsitzender des Cannabis Verbands Bayern. Zudem gründete er die DCI Cannabis Institut GmbH und eröffnete in München den ersten Hanf-Bioladen Bayerns. Außerdem reichte er 2015 ein Volkbegehren in Bayern für die Legalisierung von Cannabis ein und 2018 reichte er auch eine entsprechende Bundespetition ein. Wenzel Cerveny ist verheiratet, hat drei Kinder und gehört dem FDP-Ortsverband Zorneding-Kirchseeon an.

Wenzel Cerveny bemüht sich intensiv um die Legalisierung von Cannabis – hier auf dem Foto bei der Qualitätsprüfung auf einem eigenen Hanffeld.

Helmut Reinold

FDP-Listenplatz **44** für Zweitstimme zur **Bezirkstagswahl**

Helmut Reinold wohnt seit Februar 2009 in Markt Schwaben und ist Amtmann im Notardienst. Der Angestellte im öffentlichen Dienst bei der Notarkasse München arbeitet in einem Notariat in München. Als Mitarbeiter in der vorsorgenden Rechtspflege hilft er durch klare und unzweifelhafte Formulierungen in notariellen Urkunden mit, Streit von vornherein zu vermeiden oder bereits entstandenen Streit einvernehmlich beizulegen. Privat engagiert sich Helmut Reinold für den Erhalt und die Verbreitung des bayerischen Dialekts. Helmut Reinold ist verheiratet, hat zwei Kinder und gehört als dessen zweiter Vorsitzender dem FDP-Ortsverband Markt Schwaben an.

Helmut Reinold liegt der Erhalt und die Verbreitung des bayerischen Dialekts am Herzen.

Deutscher? Ja Bitte!

von Dr. Robert Harrison

Deutsch zu werden ist gar nicht so einfach. Und richtig so. Die immer wieder kehrende Debatte über den Doppelpass und die Integration von ausländischen Mitbürgern weckt den Eindruck, dass Deutschland viele Neubürger ohne tiefe Wurzeln in unserer Gesellschaft bekommt. Im Gegenteil – so leicht ist die Einbürgerung nicht und die Voraussetzungen sind ziemlich hoch, wie ich in den letzten Monaten erfahren habe.

Nach 27 Jahren im Land hatte ich immer wieder nachgedacht, den Antrag auf Einbürgerung zu stellen. Meine Frau ist Deutsche und die beiden Kinder haben sowohl die britische als auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Als EU-Bürger konnte ich ohne große Hürden leben und arbeiten und ich hatte das Gefühl, hier zu Hause zu sein. Dann kam der Brexit. Plötzlich ändert sich mein Status. Ab dem Austrittsdatum im März 2019 würde ich wie die anderen über 100.000 Briten in Deutschland nicht mehr automatisch eine Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung erhalten – und die meisten von uns hatten auch kein Stimmrecht im britischen Referendum, da wir im Ausland lebten. Die britische Ministerpräsidentin, Theresa May, nannte uns sogar die Bürger von Nirgendwo („Citizens of Nowhere“). Für mich war es die höchste Zeit, meine Zuneigung für Bayern und Deutschland, für die Kultur und für die Menschen endlich festzulegen. Und so rief ich beim Landratsamt in Ebersberg an.....

Per Email erhielt ich Schreiben mit Angaben über die notwendigen Unterlagen für das Einbürgerungsverfahren. Das Amt wollte nicht nur die übliche Geburtsurkunde (mit deutscher Übersetzung) sondern auch Angaben über mein Einkommen (und das von meiner Frau) und unsere künftigen Rentenansprüche sehen, vermutlich um sicherzustellen, dass ich nie ein Sozialfall für den Staat werden würde. Ein Passbild hatte ich schon parat und ich konnte einen Lebenslauf von meiner letzten Bewerbung wiederverwenden. Ich hatte noch aus den neunziger Jahren ein Sprachzertifikat, das wieder Dienst fand (mind. B1-Niveau ist Voraussetzung!), und dann kam der Einbürgerungstest. Eine Stunde lang im Gaststeig in München mussten 33 Fragen beantwortet werden. Fragen natürlich zu Bayern (die Landeshauptstadt kannte ich ohne Weiteres), über die Gesellschaft (ein Vater kann nicht zur Polizei gehen, wenn die volljährige Tochter mit ihrem Freund zusammenzieht), über deutsche Geschichte (deutsche Einigung fand 1990 statt) und über die Politik (Änderung der Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat). Einige der Bewerber hatten schon ihre Probleme – am Ende habe ich allerdings nur eine Frage falsch beantwortet.

Der große Tag kam für mich am 14. Juni. Die Urkunde wurde von der sehr hilfreichen Sachbearbeiterin im Landratsamt Ebersberg mit einem Begrüßungsschreiben für Neubürger vom Innenminister und einer Kopie der bayerischen Verfassung überreicht. Ab dem Tag bin ich endlich Deutscher geworden. Im Jahr 2017 gab es eine Rekordzahl von 15.638 Neubürgern in Bayern und ich sehe es auch wie der Innenminister, wie er in seinem Schreiben ausführte, „die Einbürgerung sei eine Krönung der Integration.“ Sie darf nicht zu leicht sein, aber auch nicht so schwer, dass Einbürgerungswillige nur mit Mühe einen vollwertigen Platz in der Gesellschaft finden können.

Bayern muss weltoffen bleiben - Probleme anpacken, Zukunft sichern

von Alexander Müller

Wir müssen uns endlich um die wirklichen Probleme in Bayern kümmern, statt täglich nur über Flüchtlinge zu reden. Deren Zahl nimmt stark ab. Europaweit weniger als 200.000 im Jahr 2017, zum Halbjahr 2018 keine 50.000 bei 500 Millionen Einwohnern in Europa.

Aber die CSU-Staatsregierung scheint sich auf die Fahnen geschrieben zu haben die AfD übertrumpfen zu wollen. Statt Stimmung gegen Ausländer zu schüren, sollte die CSU endlich mit für ein vernünftiges Einwanderungsgesetz sorgen. Wir brauchen nämlich zukünftig mehr denn je einen geordneten Zuzug qualifizierter ausländischer Fachkräfte.

Die IHK Oberbayern, aber auch die Vorsitzende des Regionalausschusses Ebersberg, Frau Sonja Zieglrtum- Teubner, beklagen regelmäßig den eklatanten Fachkräfte- und Lehrlingsmangel in unserer Region. Woher sollen denn die benötigten Pflegekräfte, IT-Spezialisten, Bäcker und Metzger etc. kommen, wenn wir uns als ausländerfeindliches und religiös intolerantes Land darstellen?

Wer sichert denn unsere marode Altersversorgung, wenn wir nicht mehr genügend aktive Einzahler haben? Auch die stark zunehmenden Pensionszahlungen der Bayerischen Beamtenversorgung müssen erst mal aus den Steuereinnahmen bezahlt werden.

Alxander Müller ist Kreisvorsitzender der FDP-Ebersberg, Mitglied des Kreistages Ebersberg und Direktkandidat für die Landtagswahl 2018 im Wahlkreis Ebersberg.

Eine Weltstadt wie München und seine Region lebt vom internationalen Flair. Dieses macht den Standort attraktiv, zieht Firmen und internationale Mitarbeiter an und sichert die wirtschaftliche Stärke und Innovationskraft Bayerns.

Wir müssen um zukunftsfähig zu sein, aber auch unsere Infrastruktur in der Wachstumsregion München dringend in Ordnung bringen. Dank CSU-Verkehrsminister ist der MVV aber auf dem Stand von 1972 (Olympia) stehen geblieben. Wir haben dafür ein weltweit einzigartiges Streifenkartensystem, das selbst Einheimischen fremd bleibt. Milliardeninvestitionen in Züge, Schienennetz und ein neues Tarifsystem sind notwendig - und zwar für die gesamte Region München von Augsburg, Ingolstadt, Landshut bis Rosenheim.

Wir müssen ferner schnell bezahlbare Wohnungen für alle schaffen. Statt 30.000 Sozialwohnungen zu verkaufen, hätte der Staat in den letzten Jahren dort deutlich mehr investieren müssen. Nur durch Bürokratieabbau können wir wieder einfacher, schneller und kostengünstiger bauen. Auch sollte eine erste eigengenutzte Immobilie frei von der Grunderwerbssteuer sein. Bayernweit brauchen wir endlich einen flächendeckenden Glasfaserausbau und keine Scheinlösungen bzw. Förderprogramme, die keiner abruft. Vectoring kann nur eine Zwischenstufe sein. Die Digitalisierung unserer Arbeitswelt mit immer mehr Heimarbeitsplätzen und flexiblen Arbeitsformen verlangt einen Glasfaseranschluss für jeden Haushalt. Bayern darf seine Zukunft nicht verschlafen.

Statt Kavallerie und Grenzpolizisten, die gar nicht an die Grenze dürfen (Bundeshoheit), brauchen wir genügend Polizisten vor Ort z.B. in Vaterstetten/Zorneding. Dieses plus weniger Bürokratie und bessere Ausrüstung der Polizei schafft mehr Rechtssicherheit als ständige neue unausgegorene Gesetze. Die bayrische Staatsregierung schießt gerne mit Kanonen auf Spatzen und muss dann im Nachklang diese Gesetze wieder korrigieren wie beim Polizeiaufgaben- und dem Psychiatriegesetz. Die Freiheitsrechte der Bürger sind ihr dabei zweitrangig. Es gibt ja das große Vorbild Orban.

Wer weiterhin ein weltoffenes, liberales Bayern will und die Liberalitas Bavariae nicht nur als Folklorebegriff von der CSU missbraucht sieht, hat mit der FDP eine vernünftige bürgerliche Alternative bei der Landtagswahl.

Buchtipp:
Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen – von Yuval Noah Harari

Buchbesprechung von Christoph Reisbeck

Das Hardcover-Buch des Verlages C.H.Beck kostet 24,95 Euro.
(Foto: Christina Reisbeck)

Prof. Yuval Noah Harari ist der Autor des internationalen Bestsellers Sapiens: A Brief History of Humankind (Eine kurze Geschichte der Menschheit), der weltweit in fast 30 Sprachen übersetzt wurde.

In „Homo Deus“ erforscht er unsere Zukunft. Das Buch verbindet Naturwissenschaft, Geschichte, Philosophie und verwandte Disziplinen, und nutzt historische und gegenwärtige bedeutsame Ereignisse und Entwicklungen um eine Vision der Zukunft zu projizieren. Diese mag auf den ersten Blick unglaublich wirken, erscheint aber schnell unausweichlich: Die Menschheit wird schon bald nicht nur ihre Dominanz verlieren. Auch der Begriff Menschheit selbst wird seine Bedeutung einbüßen. Und wir sollten unsere Hoffnungen nicht auf den Widerstand setzen – während in unseren bevorzugten Science-Fiction-Geschichten Menschen im Namen von Freiheit und Individualismus gegen Maschinen kämpfen, werden diese menschlichen Mythen in der Realität dann längst ebenso obsolet geworden sein wie Kassettenrekorder oder Regentänze. Dies mag alarmierend klingen, aber Veränderungen sind immer beängstigend.

Im Laufe des letzten Jahrhunderts hat die Menschheit das Unmögliche geschafft und Hunger, Seuchen und Krieg gezähmt. Heute gehen mehr Menschen an Fettleibigkeit zugrunde als verhungern; mehr Menschen sterben an Altersschwäche als an ansteckenden Krankheiten und mehr Menschen begehen Selbstmord als im Krieg getötet werden. Wir sind die einzige Spezies in der langen Geschichte der Erde, die mit eigener Kraft den gesamten Planeten verändert hat. Und wir erwarten heute nicht mehr, dass irgendein höheres Wesen unser Schicksal für uns bestimmt.

In „Homo Deus: Eine Geschichte von Morgen“ fragt der Autor, was es für die Welt bedeutet, wenn alte Mythen auf neue, gottähnliche Technologien wie künstliche Intelligenz und Gentechnik stoßen. Was wird mit der Demokratie passieren, wenn Google und Facebook unsere Vorlieben und unsere politischen Einstellungen besser kennen als wir selbst? Was wird aus dem Wohlfahrtsstaat, wenn Computer und Roboter die Menschen aus dem Arbeitsmarkt verdrängen und eine neue Klasse der Unnützen schaffen? Wie wird der Islam mit der Gentechnik umgehen? Wird das Silicon Valley am Ende neue Religionen produzieren und nicht bloß neue technische Spielereien?

Was für neue Ziele wird sich der Homo Sapiens setzen, wenn er zum Homo Deus wird? Welche Projekte sollen wir uns als selbsternannte Götter des Planeten Erde vornehmen und wie können wir diesen fragilen Himmelskörper und die Menschheit selbst vor unseren zerstörerischen Kräften schützen? Prof. Harari versucht uns einen ersten Einblick zu geben in die Träume und Albträume, die das 21. Jahrhundert bestimmen könnten.

Der Autor Professor Yuval Noah Harari wurde 1976 in Haifa, Israel, geboren. Er bekam 2002 einen Doktortitel der Universität Oxford verliehen und ist heute Dozent der Fakultät für Geschichte der Hebräischen Universität Jerusalem. Seine Forschungsgebiete sind Weltgeschichte, Mediävistik und Militärgeschichte. Seine aktuellen Studien beschäftigen sich mit makro-geschichtlichen Fragen: In welchem Verhältnis stehen Geschichte und Biologie zueinander? Was ist der entscheidende Unterschied zwischen Homo sapiens und anderen Tieren? Gibt es Gerechtigkeit in der Geschichte? Hat Geschichte eine Richtung? Sind die Menschen im Verlauf der Geschichte glücklicher geworden?

Prof. Harari unterrichtet auch einen MOOC (Offener Online Kurs) mit dem Titel „A Brief History of Humankind“. Mehr als 80.000 Studenten aus der ganzen Welt haben in der ersten Ausgabe des Kurses in 2013 studiert. Der zweite Durchgang begann im August 2014, in den ersten drei Wochen nahmen 30.000 Studenten teil. Prof. Harari gewann zweimal den Polonsky Preis für Kreativität und Originalität, in 2009 und 2012. In 2011 erhielt er den Preis der Gesellschaft für Militärgeschichte Moncado für außergewöhnliche Artikel zur Militärgeschichte.

Und falls Sie dieses empfehlenswerte und bemerkenswerte Buch jetzt interessiert, kaufen Sie es bei Steffis Schreibwaren am Birkenhof in Zorneding. Telefonisch oder im Internet bestellt sind die meisten Bücher schon am nächsten Tag abholbereit in Zorneding. Erschienen ist das Buch beim Verlag C.H.Beck in München.

Kommentar:
Feige Überfälle auf Frauen

von Tina Seuchter

Zum dritten mal innerhalb von kurzer Zeit wurde in Zorneding eine Frau überfallen. Diesmal ereignete sich der Überfall am 09. Juli in meiner Straße wenige Meter von meiner Haustüre entfernt.

Die Überfälle erfolgen immer nach dem gleichen Schema: Frau kommt mit der S-Bahn - meistens gegen 22 Uhr, sie wird verfolgt und irgendwann schlägt er zu. Es handelt sich immer um ältere Frauen, die Handtaschen werden abgerissen (oder im letzten Fall) abgeschnitten. Die Beute ist immer klein - wenige Euro, wenn überhaupt.

Da stellt sich Unwohlsein ein: kann ich mich als Frau nicht mehr frei in meiner Gemeinde bewegen? Ich bin oft beruflich mit der S-Bahn unterwegs und komme erst später zurück. Muss mein Mann mich jetzt eskortieren?

Von Handtaschen-Raub sind Frauen zu ca. 90 % betroffen - viele andere Straftaten im öffentlichen Raum gehen ebenso gegen Frauen. **Mich bewegt, weshalb nichts oder wenig dagegen getan wird.** Die S-Bahn ist Video-überwacht, die Opfer konnten sich meist an den Täter erinnern. Kommt jemand darauf, die Video-Aufzeichnungen zu prüfen, um den (oder die) Täter zu identifizieren? Warum werden nicht auch am S-Bahnhof Kameras angebracht? Wie oft muss sich noch ein Überfall ereignen, damit gehandelt wird?

Die Suche mit einem Hubschrauber nach dem Täter ist eher als Aktionismus zu sehen: der Heli kam zwar nach nur ca. acht Minuten, in dieser Zeit kann sich der Täter aber locker bis zu einen Kilometer vom Tatort entfernen. Bei einer Streuung von auch nur 180 Grad kann ein Suchergebnis also nur auf Glück beruhen.

Besser wäre, wenn die Polizei personell aufgestockt wird und mit Mittel ausgestattet wird, die

a - Prävention ermöglichen und

b - die Täter dingfest machen.

Stattdessen wurde aber bei uns im Landkreis am 1. Oktober 2015 die Polizeistation in Vaterstetten aufgelöst und wir haben im ganzen Landkreis nur zwei Dienststellen – eine in Poing, die andere in Ebersberg. Beide sind seit Jahren personell eklatant unterbesetzt und klagen zudem massiv in Sachen abverlangter Überstunden! Stattdessen leistet sich die Bayerische Staatsregierung

In einigen Zornedinger Straßen ist es leider nachts etwas düster – unter anderem weil vielleicht Straßenlampen etwas „eingewachsen“ sind, wie man auf diesem Foto vom letzten Winter gut sieht.
(Foto: Peter Pernsteiner)

Steffi's
ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

Bei uns gibts fast alles ...

... jetzt auch **CEWE Fotostation** für **Sofortfotos** direkt vom Smartphone oder Speichermedium
... biometrische **Passfotos** gleich mitnehmen
... **Bücher** oft schneller als per Amazon (bei Anruf bis 18 Uhr bereits am nächsten Morgen)
... **Schulsachen, Schulbücher, Arbeitshefte**
... **Spiele**, Spielzeug, Bastelbedarf, Malhefte
... **Geschenkkörbe** für den Kindergeburtstag
... **Handyaufladung**, SIM-Karten, paysafecard und viele andere Geschenkgutscheine
... **Konzert-/Theatertickets ...** mit direkter Platzauswahl (München Ticket und Reservix)
... **Coffee to go** Schweizer Kaffeespezialitäten
... **Helium-gefüllte** farbenfrohe Folien-Ballons
... Bürobedarf, Zeitungen, Zeitschriften, Comics, Farbkopien, Faxservice, Postservice, Lotto, ...

Wir sind im Birkenhof immer für Sie da

Zorneding, Obere Bahnhofstr. 13, 08106 219 883
E-Mail: **info@steffis-schreibwaren.de**
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12:30 Uhr

Rabatt-Coupon:
Für diesen Coupon gibts bis 31. Oktober 2018
bei **Steffi´s Schreibwaren**
10 % Spätsommer-Rabatt auf eine Handtasche

als einziges Bundesland jetzt auch noch eine eigene Bayerische Grenzschutzpolizei, obwohl das in der Zuständigkeit des Bundesgrenzschutzes liegt – irgendwie ist da eine gewaltige Schieflage im System!
Sicherlich wollen wir keine Englischen Verhältnisse, wo der gesamte öffentliche Bereich videoüberwacht ist. Allerdings ist die Metropolitan Police z.B. in der Lage, sekundenschnell Videos zu analysieren, Personen zu erkennen etc. Im Falle der Überfälle in Zorneding hätte diese Möglichkeit per S-Bahn- und Bahnhofs-Kameras vielleicht schon zum Täter geführt. Gleichzeitig könnte durch solche Kameras am Bahnhof auch der Vandalismus zurück gehen. Ob die Bahn den vielleicht mal kommenden Kiosk entsprechend ausstatten wird, muss sich noch zeigen.

Selbstgefälligkeit und Stillstand sind Gefahr für Bayerns Zukunft

von Ewald Silberhorn und Peter Pernsteiner

Der Hoffnungsträger der FDP in Berlin und Parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Dr. Marco Buschmann aus Gelsenkirchen, war am 5. Mai 2018 zu Besuch in Zorneding.

Er mahnte am Beispiel des Aufstiegs und Niedergangs der Industrie im Ruhrgebiet, dass sich auch eine erfolgreiche Region wie Bayern dem stetigen Wandel stellen müsse: „Ein heute oft schnell eintretender Strukturwandel kann Regionen auch zugrunde richten, wenn sich Wirtschaft und Politik nicht frühzeitig der Entwicklung anpassen." So war das Ruhrgebiet nach seinen Worten über viele Jahrzehnte eine der reichsten Regionen Europas und hatte manchenorts mehr Kaufkraft, als an der bekannten Düsseldorfer Königsallee. Er gab auch zu bedenken, dass im Ruhrgebiet heute die ökonomische Wertschöpfung erheblich zurückgegangen ist – bereits ein einziger Internet-Gigant wie Amazon hat inzwischen einen vielfachen Börsenwert, als die beiden Stahlgiganten des Ruhrgebiets.

„Es ist wichtiger, die Bürger für neue Entwicklungen zu motivieren, statt sie mit immer neuen Staatsleistungen zu narkotisieren.", Dr. Marco Buschmann am 5.5.2018 in Zorneding.
(Foto: Peter Pernsteiner)

Gefährlich sei da die Politik der Selbstgefälligkeit, wie sie der neue Ministerpräsident Söder verkörpere, so Buschmann: „Es ist wichtiger, die Bürger für neue Entwicklungen zu motivieren, statt sie mit immer neuen Staatsleistungen zu narkotisieren." Durch prägnante Darstellungen überzeugte Dr. Buschmann die zahlreichen Besucher dieser FDP-Veranstaltung im Gasthof Neuwirt in Zorneding. Als Kernpunkte der Arbeit der Liberalen auch im Bundestag benannte der Abgeordnete als einen entscheidenden Punkt die Stärkung der Bildung: im internationalen Vergleich lägen die Bildungsausgaben in Deutschland unter dem Durchschnitt und auch die von der großen Koalition angekündigten Investitionen stünden nicht im Koalitionsvertrag. Wir haben zwar nach Buschmanns Worten ein gutes Bildungsniveau aus dem wir was machen können. Aber unser größter Feind „ist die Komfortzone, in die wir uns zurücklehnen." Stoiber hat wenigstens von „Laptop und Lederhosen" gesprochen, während Söder nicht von „Cloud und Kreuzen" spricht, sondern nur von „Kreuzen".

Eine App um Funklöcher zu finden, die es eigentlich gar nicht mehr geben soll

Buschmann forderte, dass wir uns anstrengen müssen, etwas zu bewegen. Vor allem müsse die digitale Infrastruktur dringend voran kommen – auch in Bayern. Dazu gehört aus seiner Sicht „ein schnelles mobiles Internet. mobiles Internet. Wo es das nicht gibt, kann man auch als Anbieter keine Wertschöpfung ziehen." Ein ernüchterndes Zeugnis gab er auch dem ehemaligen Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Alexander Dobrindt hat 2013 versprochen, dass alle Löcher im Mobilfunknetz 2017 geschlossen sind. Und sein Nachfolger Andreas Scheuer hat 2018 ein App angekündigt, mit der man die Funklöcher finden soll, die es eigentlich gar nicht mehr gibt." Buschmann resümierte: „Das deutsche LTE-Mobilfunknetz ist der BER (Berliner Flughafen) der CSU".
Weitere Kernforderungen der Freien Demokraten sind deshalb mehr Investitionen in die Infrastruktur statt Rentengeschenken, deutlich schnellere Fortschritte bei leistungsfähigem und mobilem Internet und einen Abbau der Abgabenlast der Bürger. Dies helfe gerade auch den Menschen, die mit niedrigen Einkommen zurechtkommen müssen. Dr. Marco Buschmann stellte mahnend fest: „Die Belastung durch den Staat ist nicht in Ordnung. Was wir seit 1990 mit den Bürgern gemacht haben ist nicht in Ordnung." Damals hatten wir einen Mehrwertsteuersatz von 13 Prozent – heute ist dieser Satz um 46 Prozent gestiegen. Und Haushalte mit kleinem Einkommen zahlen beim Konsum immer voll die Umsatzsteuer – außer bei der Miete. Buschmann erläuterte, dass jemand der 2600 Euro im Monat brutto verdient, sehr überlegen muss, wie er davon zwei Erwachsene und zwei Kinder ernähren kann.

Und auf der anderen Seite bekommt eine Familie, die von Sozialhilfe lebt, für Wohnen, Heizen und Leben Re-

Der Zornedinger Abend mit Dr. Marco Buschmann war sehr gut besucht.
(Foto: Peter Pernsteiner)

gelleistungen, die einem Gegenwert von 2500 Euro brutto entsprechen. Deshalb stellte Buschmann auch unter anderem diese Fragen in den Raum: „Wie denken darüber die Menschen, die dafür arbeiten gehen müssen? Warum muss ein Langzeitarbeitsloser 80 Prozent abgeben, wenn er dazu arbeitet? Warum ist das Kindergeld weniger wert als der Hartz IV-Satz für Kinder?" Deshalb tritt er ein für einen wirklich gerechten Sozialstaat!
Darüber hinaus wollen Buschmann und die Freien Demokraten eine Stärkung Europas und einen handlungsfähigen Rechtsstaat – auch beim Thema Zuwanderung: „Wir sind eine Rechtsstaatspartei, und damit auch für die konsequente Umsetzung der Gesetze."

Verschlafene Investitionen

Im Rahmen der Veranstaltung sprach auch der FDP- reisvorsitzende und Landtagskandidat Alexander Müller. Er nannte an diesem Abend als Beispiel der Selbstgefälligkeit der CSU die verschlafenen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in unserer Region. „Unsere Wachstumsregion braucht endlich einen leistungsfähigen MVV, die 3. Startbahn, eine 4-spurige FTO und einen vernünftigen Brennerzulauf mit angemessenem Lärmschutz für die Anwohner. Dringend nötig ist auch die Schaffung von Wohnungen – sowohl durch verstärkte Eigentumsbildung als auch durch den Bau von für alle erschwinglichem Wohnraum."
Müller weiter: „Die CSU drückt sich vor Entscheidungen, wir wollen die Probleme lösen und Bayern zukunftssicher machen." Die GroKo streiche dagegen jetzt sogar noch Geld für die Investitionen.
Unter den zahlreichen Gästen der Veranstaltung mit lebhafter Diskussion war mit Dr. Wolfgang Heubisch auch der ehemalige Wissenschaftsminister der FDP im Bayerischen Landtag.

Auch der Zornedinger FDP-Ortsvorsitzende Peter Pernsteiner (rechts) freute sich sehr über den hohen Besuch aus dem Deutschen Bundestag.
(Foto: Dr. Robert Harrison)

Einweihungsfeier im Kindergarten: Denk mit! Zwerge Zorneding

von Peter Pernsteiner

Am 14. Mai wurde die neue Kindertagesstätte im neu entstandenen Wohngebiet „An der Flur“ für den Probebetrieb mit ersten Kindern eröffnet. Am 6. Juli folgte die offizielle Eröffnungsfeier, zu der auch die Gemeinderäte eingeladen waren.

Endlich entspannt sich in Zorneding der „KiTa-Notstand“. Die neue Kindertagesstätte mit der Adresse An der Flur 11 hat Platz für insgesamt 49 Kinder. Betrieben wird das Kinderhaus von der privatwirtschaftlich arbeitenden Firma Denk mit! Kinderbetreuungseinrichtungen mit Sitz in Inning am Ammersee. Obwohl die Bauarbeiten erst im Juli 2017 starteten, wurde das Gebäude bereits im April 2018 bezugsfertig. Das Haus wurde von einem privaten Investor auf einem 820 Quadratmeter großen Grundstück errichtet und an Denk mit vermietet. Die KiTa erhielt den lokalen Namen Denk mit! Zwerge Zorneding und hat eine Nutzfläche von 565 Quadratmetern. Im Erdgeschoß befinden sich der Kindergarten für 25 Kinder und ein Büro.

Die neue KiTa an der Flur hat unten eine Kindergartengruppe mit direktem Zugang zum Spielgarten und oben zwei Krippengruppen mit großem teilweise überdachtem Balkon. Ein weiteres Foto vom Kindergartengebäude gibt es auf Seite 4 dieser Zeitung.
(Foto: Peter Pernsteiner)

Davor sorgt der Balkon des darüber befindlichen Geschosses für guten Schutz vor Regen. Die Fläche vor der Terrasse ist mit einem netten Sandspielplatz und etwas Rasen belegt. Drum herum gibt es eine Rundfahrstrecke für Laufräder, Roller und sonstige Fahrzeuge, von der während der Eröffnungsfeier reger Gebrauch gemacht wurde. Im Kellergeschoss sind ein großer Bewegungsraum mit Sportgeräten, die Küche und die Haustechnik untergebracht.
Im ersten Stock sind die zwei Krippengruppen für je 12 Kinder untergebracht. Nachdem sich das Gebäude an einem Hang befindet, hat die Krippe aber ebenfalls einen ebenerdigen Kinderwagen-tauglichen Zugang. Für jede Krippengruppe gibt es einen Aufenthaltsraum, einen Schlafraum und eine Toilette mit Wickeltisch, Baby-Badewanne und putzig tief angebrachten WCs sowie zwei sehr niedrigen Wasch-Planschbecken, damit die jungen Bewohner spielerisch an das „tägliche Geschäft“ herangeführt werden können. Beide Krippengruppen können natürlich ebenfalls die Spielflächen im Garten nutzen, haben aber auch einen großen gemeinsam nutzbaren Balkon mit sehr tiefem überdachtem Mittelteil. Die sehr hohe Glasbrüstung ist so konzipiert, dass die Krippenkinder optisch am Geschehen im Garten teilhaben können und es auch keinerlei Absturzrisiken gibt. Über dem Kindergarten befinden sich schließlich zwei Wohnungen, die ebenfalls einen unabhängigen Zugang haben.

Start mit kirchlichem Segen

Zur Eröffnung der KiTa gab es auch Besuch von unserem katholischen Pfarrer Mathias Häusl und unserem evangelischen Pfarrer Manfred Groß, die gemäß alter Tradition das Haus segneten, aber auch ermahnende Worte sprachen. Groß meinte beispielsweise, dass Wohnungen sehr teuer geworden sind und die Politik dies bislang leider nicht in Griff bekommt. Er wünschte dem Kindergarten Eltern, die aktiv mitarbeiten, Erzieher und Erzieherinnen, die Freiraum ermöglichen, und auch am nötigen Geld sollte es nicht mangeln.
Natürlich hielt unser Bürgermeister Piet Mayr eine kurze Ansprache und als Geschenk brachte er fünf unterschiedliche „Bobby Car“-Gefährte mit, um sowohl Jungs als auch Mädchen eine Freude zu bereiten. Adrian Storp, Geschäftsführer von Denk mit, freute sich sehr, dass das Unternehmen mit seinen Wurzeln im Münchner Westen jetzt erstmals im Landkreis Ebersberg angekommen ist. Zudem dankte er seinem örtlichen Kindergartenteam unter Leitung von Michaela Buschek für das große zusätzliche Engagement beim Erstbezug des Hauses. Laut Buschek war die KiTa am Tag der Eröffnung bereits mit 8 Krippenkindern und 22 Kindergartenkindern besetzt. Ab September sollen dann alle 25 Kindergartenplätze und mindestens 16 Krippenplätze belegt sein – je nach Personalsituation könnten vielleicht auch schon alle 24 Krippenplätze belegt werden.

Der Waschraum für die Krippenkinder ist natürlich in den Nutzhöhen auf die Zielgruppe ausgelegt
(Foto: Peter Pernsteiner)

Dieser nette Krippenraum samt Schlafraum (rechts im Hintergrund) ist bereits bewohnt. (Foto: Peter Pernsteiner)

Integrative Betreuung ebenfalls möglich

Sehr schön ist übrigens auch, dass es hier bei den Denk mit! Zwergen Zorneding möglich ist, einzelne Kinder mit Behinderung „integrativ“ zu betreuen und zu fördern – dies gilt sowohl für die Krippenkinder als auch für den Kindergartenkinder. Plätze für so eine Einzelintegration sind aber nur begrenzt möglich, da diese Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben. Die neue KiTa in Zorneding arbeitet ganz eng mit den naheliegenden Frühförderstellen zusammen, sodass eine zusätzliche Förderung auf jedes einzelne Kind abgestimmt werden kann.

Schließlich sollte noch erwähnt werden, dass dieser Kindergarten von den Eltern zeitlich sehr individuell ab 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr gebucht werden kann - von einer reinen Vormittagsbuchung bis zur Ganztagsbetreuung. Obligatorisch gehört dazu auch eine Vollverpflegung passend zu den jeweiligen Buchungszeiten mit Frühstück, warmem Mittagsessen und Nachmittagsbrotzeit. Bezogen werden die Speisen von einem im Unternehmen bewährten Caterer und zur entsprechenden lokalen Verstärkung hat der Kindergarten auch eine fest angestellte Teilzeitkraft als Küchenhilfe.
Für die KiTa in Zorneding kostet ein Krippenplatz zwischen 197 Euro monatlich bei drei bis vier Stunden täglicher Buchungszeit und 432 Euro bei neun bis zehn Stunden. Für einen Kindergartenplatz werden zwischen 140 Euro (4 bis 5 Stunden täglich) und 210 Euro (9 bis 10 Stunden täglich) in Rechnung gestellt. Hinzu kommen je nach Buchungsdauer Verpflegungskosten von bis zu 105 Euro bei Vollverpflegung.
Die Anmeldung neuer Kinder erfolgt zwar prinzipiell über das Internetportal www.denk-mit.de, allerdings werden die Anmeldungen natürlich mit dem Rathaus abgeglichen und die Unterbringung von Kindern aus Zorneding hat absolute Priorität.

Ihr kompetenter Partner bei Fragen rund um

- ✔ IT-Systeme
- ✔ Server und PCs
- ✔ Internet-Telefonie
- ✔ Telefonanlagen
- ✔ ISDN-IP-Integration
- ✔ VPN, WAN, WLAN
- ✔ VDSL, Vectoring
- ✔ Glasfaser-Technik
- ✔ Inhausverkabelung
- ✔ Rauchmelder
- ✔ Brandmeldesysteme
- ✔ Videoüberwachung
- ✔ Fernwartung
- ✔ Datenschutz und DSGVO
- ✔ Security (Firewall, Backup,Virenschutz, Verschlüsselung,...)

Birnstiel
EDV & Kommunikation
Systemhaus

www.birnstiel.de

Burgstraße 27
85604 Zorneding
(Ortsteil Pöring)

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9-13 Uhr + 15-18 Uhr

Telefon:
08106 - 999 83 0

E-Mail:
info@birnstiel.de

Zertifizierter Partner von
Deutsche Glasfaser

FuetschHaarstudio
Petra Fuetsch I Inhaberin
Schmiedweg 3 I 85604 Zorneding I Telefon 0 81 06 - 37 75 98
Öffnungszeiten Di - Fr von 9 - 18:00 Uhr I Sa von 8 - 12:00 Uhr

Friedhöfe:
Die letzten Ruhestätten

von Wolfgang Stranak

Der Zornedinger Gemeinderat hat in seiner März-Sitzung eine neue Friedhofs- und Bestattungssatzung für die gemeindlichen Friedhöfe verabschiedet, weil sie aufgrund von so manchen gesetzlichen Änderungen und wegen des Wandels der Zeit umfassend überarbeitet werden musste. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass bei uns in Zorneding noch nicht alle heute üblichen Bestattungsmöglichkeiten realisiert sind. Für diesen Beitrag habe ich trotzdem mal zusammengestellt, was generell möglich ist und wie man im Falle eines Falles vorgehen müsste.

Nach Eintritt des Todesfalls muss ein Bestatter mit der Überführung des Verstorbenen beauftragt werden. Dieser versorgt den Verstorbenen und bereitet die Beisetzung in Absprache mit den Hinterbliebenen vor.

Bei einem Todesfall sind mehrere gesetzliche Vorschriften einzuhalten. Das Bestattungsgesetz ist in Deutschland jedoch nicht einheitlich sondern ist Länderangelegenheit. Zudem sind der Friedhofzwang, die Mindestruhezeiten und einiges mehr in der jeweiligen örtlichen Friedhofsatzung geregelt. Nachfolgend die wichtigsten Bestattungsarten im Überblick.

Urnenwand auf dem Zornedinger Gemeindefriedhof
(Foto: Wolfgang Stranak)

Erdbestattung

In Zorneding ist die häufigste Bestattungsart die Erdbestattung. Bei einer Erdbestattung wird der Verstorbene in einem Holzsarg im Erdreich beigesetzt. Der Sarg besteht in aller Regel aus Holz oder anderem zersetzbaren Material. Die Bestattung findet auf jeden Fall auf einem Friedhof statt. Die Erdbestattung wird in Deutschland am häufigsten vorgenommen. Nach der Beisetzung erhält die Grabstelle eine öffentliche Kennzeichnung, z.B. Grabstein oder Holzkreuz. Auf manchen Friedhöfen ist auch eine anonyme Bestattung möglich.

Bei dieser Form der Erdbestattung erfolgt die Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab. Dort gibt es keine öffentliche Kennzeichnung. Manchmal gibt es auch anonyme Einzelgräber die mit einer Platte ohne Kennzeichnung verschlossen werden.

Die Feuerbestattung

Unter Feuerbestattung werden eine Kremation und die anschließende Beisetzung der Asche des Verstorbenen verstanden. Der Vorteil dieser Bestattungsart ist die Vielzahl an Möglichkeiten, die Urne beizusetzen. Entsprechend der unterschiedlichen Bestattungsarten gibt es auch unterschiedliche Urnen, deren Material auf den Ort der Beisetzung abgestimmt ist.

Die meisten Urnenbestattungen finden traditionell auf dem Friedhof statt. Die Urne kann in einem Urnen-Erdgrab eingelassen werden. Auf Antrag kann in Zorneding eine Urne auch in einem bestehenden Erdgrab zusätzlich beigesetzt werden.

Für die Urnen die in Erdbestattungen verwendet werden, kommen heute bereits schnell zersetzbare Materialien zum Einsatz. Die Urne einer Feuerbestattung kann je nach Geschmack und Bestattungsart ausgesucht werden. Je nach dem, welche Art der Beisetzung für die Urne ausgesucht wurde, müssen sie sich an bestimmte Vorgaben hinsichtlich des Materials halten.

Eine gegebene Möglichkeit der Beisetzung einer Urne ist das Beisetzen in einem Kolumbarium.

Dies ist ein kleines Gebäude oder ein Gewölbe, in dem Urnen beigesetzt werden können. Oft sind Urnenkammern auch in einer Friedhofsmauer integriert (Foto links oben).

Die kleinen Kammern die als Aufbewahrungsstätte der Urnen dienen, werden in der Regel mit Steinplatten, Kupferplatten oder Platten aus Glas verschlossen, die dann sogar einen Blick auf die Schmuckurnen ermöglichen. Auf den Platten werden Namen sowie Geburts- und Todestag eingraviert. Das Anbringen von Blumenschmuck

Typischer Baumbestattungsplatz im Wurzelbereich eines Baumes
(Foto: Wolfgang Stranak)

oder Bildern ist je nach Friedhof unterschiedlich. In Zorneding kann Blumenschmuck oder Bildmaterial angebracht werden. Eine weitere Möglichkeit der Urnenbestattung ist die Seebestattung. Bei dieser Bestattungsart wird die Asche des Verstorbenen im Meer beigesetzt. Heutzutage kann man selbst entscheiden, ob man in der Nord- oder Ostsee, im Mittelmeer oder Atlantik bestattet werden möchte. Bei einer Seebestattung geht immer eine Einäscherung voraus. Die verbleibende Asche wird anschließend in einer speziellen wasserlöslichen Urne im Rahmen einer Trauerfeier oder still auf See versenkt. Auf Wunsch können sie bei der Beisetzung dabei sein.

Da das Bestattungsrecht in Deutschland abhängig vom jeweiligen Bundesland unterschiedlich geregelt ist, müssen sie unter Umständen eine behördliche Genehmigung für eine Seebestattung einholen.

Baumbestattung

Eine Baumbestattung oder auch Waldbestattung ist eine noch relativ neue Bestattungsart in Deutschland. Bei dieser wird die Asche des Verstorbenen im Wurzelbereich eines Baumes bestattet. Auf Grund der Nähe zur Natur entscheiden sich immer mehr Menschen zu dieser Bestattungsart. Aber auch der Wegfall der Grabpflege spielt hier mit eine Rolle. In Deutschland gibt es mittlerweile sehr viele sogenannte Waldfriedhöfe, z.B. (Ruhe Forst oder Fried Wald) mit unterschiedlichen Möglichkeiten, wie Familien- oder Freundschaftsbäumen. Die Baumbestattung wird aber auch auf immer mehr Friedhöfen möglich. Sie bieten auf sogenannten Baumfeldern ebenfalls eine Beisetzung der Urne im Wurzelbereich an.

Schade ist, dass in Zorneding keine Baumbestattung stattfinden kann, da kein Platz ausgewiesen ist. Es würden sich allerdings einige Plätze dafür gut eignen, man müsste sie nur ausweisen. Im westlichen Friedhofsteil ist genügend Platz bei der schönen Buche, den man auch ausweiten kann (Foto rechts oben).

Anonyme Gräber

Bei einer Anonymen Bestattung wird nicht nur auf einen Grabstein verzichtet. Auch ist es in der Regel nicht gestattet, bei der Beisetzung anwesend zu sein. Daher wird die anonyme Bestattung auch als stille Beisetzung bezeichnet.

Wer schon zu Lebzeiten vorsorgen möchte, sollte sich im Rathaus in unserem Bürgerbüro bei Herrn Schwinghammer einfach mal erkundigen, welche Bestattungsmöglichkeiten und Bestattungsformen möglich sind. Sinnvoll wäre auch zu erfragen, ob man in einer anderen Gemeinde bestattet werden kann, wenn ein bestimmter Vorgang in Zorneding nicht möglich ist – wie beispielsweise eine Baumbestattung in Ebersberg. Auch Gespräche mit einem Bestatter sind im Vorhinein sinnvoll.

(Quellenangabe: Internet BESTATTUNGEN.DE)

Möglicher Platz für ein Baumbestattungsareal in Zorneding unter einer großen Rotbuche
(Foto: Wolfgang Stranak)

Öffnungszeiten:Mo-Do 11:00 - 14:30 und 17:30 - 20:30
Freitag von 11:00 - 14:30 und 17:30 - 24:00
(warme Küche bis 21:00)

110 Jahre Trachtenverein: GTEV-Zorneding „Edelweiß“ feiert

von Peter Pernsteiner

Schön, dass bei uns in Zorneding Tradition noch wichtig ist und auch gebührend gefeiert wird. Am 17. Juni lud der „Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Edelweiß Zorneding“ zum Gründungsfest anlässlich seines 110-jährigen Bestehens. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das heimatliche Brauchtum zu bewahren – vom Trachtengewand bis zum Volkstanz und Schuahplattler.

Die Feier begann im Martinstadl mit einem Empfang der Vereine. Offiziell wurde es dann gegen 10 Uhr mit der Aufstellung zum kleinen „Kirchenzug“. Um 10:30 Uhr fand dann in der katholischen Kirche eine Kombination aus Eucharistiefeier und ökumenischer Gottesdienst statt, die sehr schön traditionell mit Musik umrahmt war. Anschließend gab es vor der Kirche eine Kranzniederlegung mit Salutschüssen. Dann folgte die Aufstellung zu einem großen Festzug, der mit zwei Blasmusikkapellen entlang der alten B 304 bis zur Lorenz-Stadler-Straße und zurück ging. Der Zug endete rechtzeitig zum Mittagessen vor und im Martinstadl. Dort ging es während des Essens und bei Kaffee und Kuchen fröhlich mit Musik weiter und abschließend gab es noch einige nette Tanzaufführungen. Das Wetter spielte auch mit und sorgte ebenfalls für gute Stimmung.

Am 17. Juni gab es in Zorneding einen großen Festzug und anschließend eine schöne Feier im Martinstadl (Fotos: Peter Pernsteiner)